

# Bulletin 2012



**Mit Einladung zur Hauptversammlung** (Seite 5)  
Freitag, 16. November 2012

**Avec invitation à l'assemblée générale** (page 5)  
Vendredi 16 novembre 2012

<b>Impressum</b>	
Herausgeber	BVM/ASL
Redaktion	Ressort Organisation
Gestaltung	Weber & Partner, Bern
Druck	Schaub + Rüedi Druck, Bern
<b>Oktober 2012</b>	

# Inhaltsverzeichnis

## Table des matières

<b>4</b>	Editorial
<b>5</b>	Tag der Milchwirtschaft 2012 in Solothurn SO Journée de l'industrie laitière 2012 à Soleure SO
<b>6</b>	Statuten Berufsverband Molkereifachleute der Schweiz Statuts de l'Association Suisse des Laitiers
<b>13</b>	Beitragsreglement BVM Règlement des contributions de l'ASL
<b>15</b>	BVM-Unternehmen, Rechnungen Entreprises de l'ASL, comptes
<b>16</b>	BVM Fonds Einzelmitglieder, Rechnungen Fonds des membres individuels de l'ASL, comptes
<b>17</b>	Bericht der Kontrollstelle Rapport de l'organe de contrôle
<b>18</b>	Budget 2013, Entwurf Budget 2013, projet
<b>19</b>	Jahresbericht BVM 2011 Rapport annuel de l'ASL 2011
<b>22</b>	Organe des BVM Organes de l'ASL
<b>23</b>	BVM-Anlass 2012 in Triengen Sortie annuelle de l'ASL 2012 à Triengen
<b>24</b>	Jahresbericht SMV 2011 Rapport annuel de la SSIL 2011
<b>30</b>	Erfolgreiche Prüfungsabschlüsse in BVM-Betrieben Examens réussis dans les entreprises de l'ASL
<b>32</b>	Kurse Cours

Liebe Milchwirtschaftlerinnen  
Liebe Milchwirtschaftler

Vor 30 Jahren wurde von einer Gruppe der Molkereibranche (Peter Stettler, Heinz Born), der Milchindustrie (Dr. Alex Fuchs, Willy Hugelshofer) und der Molkereischule Rütli (Dr. Hans Hofer, Alfred Hofer) der erste Weiterbildungskurs für Mitarbeitende aus Molkereien/Milchindustriebetrieben durchgeführt. Seit dem Zusammenschluss mit der Arbeitsgemeinschaft Molkereifachleute (1999) ist der BVM auch Organisator und Träger der Weiterbildungskurse. Die Kurse sind heute in der Molkereibranche etabliert. Dies führte im vergangenen Jahr zu einem Teilnehmerrekord von über 200 Personen.

Die Arbeitswelt, die Technik, die Menschen und natürlich auch die Umwelt haben sich in den letzten Jahren so stark verändert, dass sich zwangsläufig auch die Pädagogik von Kursen ändern muss. Ein Team von BVM-Mitgliedern hat sich dem Thema angenommen. Unter der Beihilfe einer Pädagogin haben wir die Arbeitssituationen in der Mittel- und Grossmolkerei angeschaut und über die Bedürfnisse unserer Branche diskutiert. Für den Anlageführer-/Schichtführerkurs haben wir die Lernziele neu definiert und auch entsprechende Vorgaben an unsere Referenten gemacht. Der Kursunterricht soll interaktiv, praxisnah und mit vielen einfachen und anschaulichen Beispielen viel Spass machen, so dass die Teilnehmer die Lernziele erreichen und in der Praxis umsetzen können. Jeder Referent hat ein Drehbuch abzugeben, in dem die didaktische Form, der Inhalt, die Dokumente und das Anschauungsmaterial beschrieben sind. Die Kursbesucher werden am Ende des Tages mit vier Abschlussfragen in jedem Fach getestet. Meinen Teamkollegen Ruth Huber und Ruedi Heuberger möchte ich einen speziellen Dank aussprechen, denn sie haben mit viel Herzblut daran mitgearbeitet.

Das ist mein letztes Jahr als Präsident im BVM. Das Amt ist zeitintensiv, aber ich hatte immer tolle und gute Vorstandskollegen an meiner Seite. Die meisten Mitglieder im BVM kenne ich persönlich, und das ist doch ein ganz tolles Netzwerk. Freude an Lernenden habe ich heute noch, und ich durfte seinerzeit von meinen Lehrmeistern und Lehrern so viel profitieren, dass ich mich verpflichtet fühle, dies auch den Jugendlichen von heute weiterzugeben.

Über all die vergangenen Jahre haben mich viele meiner geschätzten Kollegen bei der Entwicklung des Berufes Milchtechnologie unterstützt. Herzlichen Dank all denen, die dazu beigetragen haben, den Beruf Milchtechnologie zu dem zu machen, was er heute ist.

*Isidor Lauber, BVM-Präsident*



Chères et chers spécialistes du lait

Il y a 30 ans, un groupe de personnes actives dans la branche laitière (Peter Stettler, Heinz Born), dans l'industrie laitière (Dr Alex Fuchs, Willy Hugelshofer) et à l'Ecole de laiterie de la Rütli (Dr Hans Hofer, Alfred Hofer) ont mis sur pied le premier cours de formation continue pour le personnel des laiteries et des industries laitières. Depuis, le regroupement avec la Communauté de travail du personnel de laiteries (1999), l'ASL est aussi organisatrice et responsable des cours de formation continue.

Les cours ont maintenant gagné leur place dans la branche et sont désormais fortement fréquentés. Ainsi, l'an dernier, un record a été établi avec 200 participants. Le monde du travail, la technique, les hommes et naturellement aussi l'environnement ont fortement évolué ces dernières années, si bien qu'il est indispensable de modifier également l'orientation pédagogique de nos cours.

Une équipe formée de membres de l'ASL a pris le sujet en main. Avec l'aide d'une pédagogue, nous avons passé en revue le travail dans les moyennes et grandes laiteries et discuté des besoins de notre branche. Nous avons défini de nouveaux objectifs d'apprentissage pour les cours destinés aux conducteurs d'installation/ d'équipe. Nous avons transmis les recommandations correspondantes à nos enseignants. L'enseignement doit se dérouler de manière interactive, proche de la pratique et apporter de nombreux exemples simples et représentatifs tout en procurant du plaisir aux participants qui pourront atteindre les objectifs fixés et appliquer ces nouvelles connaissances. Chaque intervenant doit remettre un fil rouge qui décrit la forme didactique, le contenu, les documents et le matériel de démonstration. Les participants seront testés à la fin du cours par 4 questions dans chaque matière. J'aimerais, ici particulièrement remercier mes collègues Ruth Huber et Ruedi Heuberger pour tout l'engagement qu'ils ont manifesté dans la réalisation du projet.

Je termine ma dernière année de président de l'ASL. La fonction nécessite beaucoup de temps, mais j'ai toujours pu compter sur de bons collègues au comité. Je connais personnellement la plupart des membres de l'ASL et trouve ce réseau fantastique. Toutes ces dernières années, nombreux sont mes collègues qui m'ont fortement soutenu dans le développement de la profession de technologue du lait. Je remercie tous ceux qui ont œuvré pour rendre la profession de technologue du lait attractive et de qualité.

*Isidor Lauber, Président de l'ASL*



# Statuten Berufsverband Molkereifachleute der Schweiz

## Statuts de l'Association Suisse des Laitiers

### Präambel

Im Bestreben, die hohe Qualität der Schweizer Milchprodukte durch die Förderung der Aus- und Weiterbildung ihrer Nachwuchskräfte zu sichern, schliessen sich die Arbeitgeber und Arbeitnehmer der milchverarbeitenden Unternehmen zu einem gemeinsamen Verband zusammen und geben sich folgende Statuten.

## Statutenrevision auf HV 2012

### I. Name und Sitz

#### Art. 1 Name und Sitz

Unter dem Namen «Berufsverband Molkereifachleute der Schweiz/ Association Suisse des Laitiers» (nachstehend Berufsverband genannt) besteht ein Verein nach Art. 60 ff des ZGB mit Sitz in Bern.

### II. Zweck und Aufgaben

#### Art. 2 Zweck

Der Berufsverband vertritt den Berufsstand der ganzen Schweiz repräsentativ in Fragen der Nachwuchsrekrutierung, Nachwuchsförderung, Aus- und Weiterbildung und ist Mitgliedorganisation des Schweizerischen Milchwirtschaftlichen Vereins (SMV) in Ausbildungsfragen von Molkereifachleuten. Er vertritt diesbezüglich Arbeitnehmer und Arbeitgeber der milchverarbeitenden Unternehmen.

#### Art. 3 Aufgaben

Der Berufsverband hat folgende Aufgaben: Er

- überprüft laufend die Aus- und Weiterbildung von Molkereifachleuten und deren Ausbilder, vergleicht sie mit den Bedürfnissen einer zeit- und zukunftsgerichteten Ausbildung, leitet daraus die zu treffenden Massnahmen ab und stellt den verantwortlichen Organen Anträge zur Umsetzung dieser Erkenntnisse.
- koordiniert die vielfältigen Aktivitäten der Aus- und Weiterbildung und unterhält dazu Kontakte zu den verschiedenen in der Aus- und Weiterbildung tätigen Organisationen/Organe.
- betreibt zusammen mit übergeordneten Organisationen Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchswerbung und unterstützt die Unternehmungen bei der Nachwuchswerbung.
- fördert die Kontakte, die Pflege der Kameradschaft und den aktiven Erfahrungsaustausch unter den Einzelmitgliedern und den angeschlossenen Organisationen.
- sichert durch ein aussagekräftiges Leitbild und eine klar strukturierte Organisation des Verbandes die erforderlichen Rahmenbedingungen für eine effiziente Tätigkeit der Organisation zur Erreichung der gemeinsamen Ziele.
- kann weitere, dem Zweck dienende, Aufgaben wahrnehmen.

### III. Mitgliedschaft

#### Art. 4 Voraussetzungen

Der Berufsverband nimmt Einzelpersonen, Organisationen und Unternehmungen als Mitglieder auf. Der Beitritt ist offen für alle Einzelpersonen und Organisationen/Unternehmen der Schweiz aus den milchverarbeitenden Unternehmungen.

Als Einzelmitglied wird aufgenommen:

- wer eine milchwirtschaftliche Fachschule, eine Technikerschule TS, eine Fachhochschule oder eine Hochschule besucht hat.
- In Grenzfällen entscheidet der Vorstand über die Aufnahme.

### Préambule

Dans leurs efforts pour assurer une qualité élevée des produits laitiers suisses par l'encouragement de la formation de base et continue, les employeurs et les employés des entreprises transformant du lait se réunissent dans une même association et se dotent des statuts suivants.

## Révision des statuts pour l'AG 2012

### I. Nom et siège

#### Art. 1 Nom et siège

Sous le nom «Association Suisse des Laitiers / Berufsverband Molkereifachleute der Schweiz» (par la suite appelée Association), il faut comprendre une association conformément à l'art. 60 ss du CC avec son siège à Berne.

### II. Objectifs et tâches

#### Art. 2 Objectifs

L'Association représente les intérêts de la profession dans toute la Suisse pour les questions relevant du recrutement de la relève, de l'encouragement, de la formation de base et continue et est une organisation membre de la Société suisse d'industrie laitière (SSIL) pour les questions touchant la formation des laitiers.

A cet égard elle représente les employeurs et les employés des entreprises de transformation du lait.

#### Art. 3 Tâches

L'Association assure les tâches suivantes :

- surveille de façon constante la formation de base et continue des laitiers et de leurs formateurs, la compare avec les besoins actuels et futurs de la formation, prend les mesures nécessaires et présente aux organes responsables des propositions pour appliquer ces connaissances,
- coordonne les différentes activités de la formation de base et continue et entretient à cet effet les contacts avec les différentes organisations / organes actifs dans la formation de base et continue,
- se charge, en collaboration avec les organisations faitières, du travail de relations publiques et d'encouragement de la relève et soutient les entreprises dans leurs efforts pour favoriser la relève,
- encourage les contacts, la camaraderie et l'échange actif d'expérience entre les membres individuels et avec les organisations affiliées,
- assure, par un plan directeur bien adapté et une structuration claire de l'Association, les conditions cadres nécessaires à une activité efficace de l'organisation visant à atteindre les buts communs,
- peut se charger de tâches supplémentaires qui visent à servir ses objectifs.

### III. Qualité de membre

#### Art. 4 Conditions préalables

L'Association accepte comme membres des personnes, des organisations et des entreprises. Le statut de membre est ouvert à toute personne, organisation ou entreprise de Suisse issue des entreprises de transformation du lait.

Peut accéder en tant que membre individuel :

- celui qui a suivi les cours d'une école de laiterie, d'une école technique ET, d'une école professionnelle supérieure ou d'une haute école.
- dans les cas litigieux, la décision sera prise par le comité.

### Art. 5 **Mitgliederkategorien**

Die Mitglieder des Berufsverbandes werden in drei Kategorien eingeteilt:

1. Einzelmitglieder mit höherer milchw. Ausbildung und/oder Tätigkeit in den milchverarbeitenden Unternehmungen.
2. Berufsorganisationen von Arbeitnehmern der milchverarbeitenden Unternehmungen.
3. Milchverarbeitende Unternehmungen und deren Dachorganisationen.

### Art. 6 **Erwerb der Mitgliedschaft**

Einzelpersonen können beim Vorstand BVM einen mündlichen Antrag zur Aufnahme stellen. Unternehmungen/Organisationen haben den Antrag schriftlich an den Vorstand BVM zu richten. Über die Aufnahme der Einzelmitglieder und der Unternehmungen entscheidet der Vorstand.

### Art. 7 **Verlust der Mitgliedschaft**

Der Austritt von Einzelpersonen und Unternehmungen ist auf Ende des Kalenderjahres möglich. Er ist dem Vorstand schriftlich zu melden. Die Mitgliedschaft erlischt:

- durch Todesfall bei Einzelmitgliedern
- durch Austritt
- durch Auflösung der betreffenden Mitgliedorganisation
- Bei Nichterfüllen der Verbindlichkeiten gegenüber dem Verband kann der Vorstand den Ausschluss beschliessen, in allen anderen Fällen ist die Hauptversammlung zuständig.

## IV. Organisation

### Art. 8 **Organe**

Die Organe des Berufsverbandes sind:

1. Hauptversammlung der Einzelmitglieder
2. Hauptversammlung der Delegierten
3. Vorstand
4. 4 Ressorts: Ausbildung, Weiterbildung, Kontaktpflege, Organisation, geleitet von Mitgliedern des Vorstandes unter Beizug weiterer Mitglieder des BVM
5. Geschäftsstelle, betreut von Leiter Ressort Organisation
6. Kontrollstelle

### Art. 9 **Hauptversammlung der Einzelmitglieder**

Sie findet jährlich vor der Hauptversammlung der Delegierten statt zur Wahl der Delegierten der Einzelmitglieder und zur Abnahme der Fondsrechnung (Weiterbildung + Kontaktpflege). Diese Hauptversammlung wird vom Präsidenten BVM geführt.

#### 9.1 **Befugnisse**

- Wahl der Delegierten der Einzelmitglieder.
- Genehmigung der Fondsrechnung/Verwendung des Fondskapitals.

#### 9.2 **Beschlussfähigkeit**

Jede ordnungsgemäss einberufene Versammlung der Einzelmitglieder ist beschlussfähig.

### Art. 10 **Hauptversammlung der Delegierten**

#### 10.1 **Zusammensetzung**

Die Hauptversammlung der Delegierten ist das oberste Organ des Berufsverbandes. Sie wird gebildet durch die Delegierten der Einzelmitglieder und der angeschlossenen Unternehmungen/Organisationen und den Vorstand.

### Art. 5 **Catégories de membres**

Les membres de l'Association sont répartis en trois catégories :

1. les membres individuels avec une formation laitière supérieure et/ou une activité dans une entreprise de transformation du lait;
2. les organisations professionnelles d'employés des entreprises transformatrices de lait;
3. les entreprises transformant du lait et leurs organisations faitières.

### Art. 6 **Obtention de la qualité de membre**

Les membres individuels peuvent faire une demande orale auprès du comité de l'Association. Les entreprises/organisations doivent faire leur demande par écrit auprès du comité. C'est le comité qui décide de l'acceptation des membres individuels et des entreprises.

### Art. 7 **Perte de la qualité de membre**

La démission des membres individuels et des entreprises est possible à la fin de l'année civile. Elle doit être communiquée par écrit au comité.

L'état de membre est perdu :

- lors du décès d'un membre individuel,
- par sa démission,
- par la suppression de l'association membre concernée,
- en cas de non-respect de l'engagement dû à l'Association, le comité peut décider de l'exclusion, dans tous les autres cas, l'assemblée générale est compétente.

## IV. Organisation

### Art. 8 **Organes**

Les organes de l'Association sont :

1. l'assemblée générale des membres individuels,
2. l'assemblée générale des délégués,
3. le comité,
4. 4 commissions : formation de base, formation continue, contacts, organisation, dirigés par des membres du comité avec l'aide d'autres membres de l'Association,
5. le secrétariat, géré par le responsable du secteur organisation,
6. l'organe de contrôle.

### Art. 9 **L'assemblée générale des membres individuels**

Elle a lieu une fois par année avant l'assemblée générale des délégués pour élire les délégués des membres individuels ainsi que pour l'acceptation des comptes du fonds (formation continue et contacts).

Cette assemblée générale est conduite par le président de l'Association.

#### 9.1 **Compétences**

- Election des délégués des membres individuels.
- Acceptation des comptes du fonds / utilisation du capital du fonds.

#### 9.2 **Aptitude à délibérer**

Chaque assemblée des membres individuels convoquée correctement est apte à délibérer.

### Art. 10 **Assemblée générale des délégués**

#### 10.1 **Composition**

L'assemblée générale des délégués est l'organe suprême de l'Association. Elle est formée des délégués des membres individuels et des entreprises/organisations affiliées et du comité.

### 10.2 Abordnungsrecht

Die Einzelmitglieder und Unternehmungen/Organisationen haben Anrecht auf folgende Vertretung in der Hauptversammlung der Delegierten:

- Einzelmitglieder: 1 Delegiertenstimme pro 30 Einzelmitglieder
- Westschweizer Molkereimeister: 2 Delegiertenstimmen
- Mittelmolkereien: 2 Delegiertenstimmen, bestimmt durch VSMM
- Unternehmungen: 1 Delegiertenstimme für die ersten 10–25 Mio. kg verarbeiteten Rohstoff. Für 25–50 Mio. kg ergibt sich eine zusätzliche Delegiertenstimme. Für weitere 50 Mio. kg wird eine weitere Delegiertenstimme zugestanden. Unternehmen/Organisationen mit Pauschalbeiträgen ab CHF 500.– (oder mehr) erhalten 1 Delegiertenstimme.

### 10.3 Stimmrecht

Jeder Delegierte hat mindestens eine Stimme. Er hat sich über seine Stimmberechtigung auszuweisen. Ein Delegierter kann auch mehrere Stimmen vertreten.

Die Namen der Delegierten sind dem Ressort «Organisation» auf Verlangen 20 Tage vor der Versammlung schriftlich mitzuteilen (ausgenommen Einzelmitglieder).

### 10.4 Einberufung

Die Hauptversammlung der Einzelmitglieder und Delegierten tritt ordentlichweise einmal pro Jahr zusammen. Auf Antrag des Vorstandes oder eines Fünftels der Delegierten/Einzelmitglieder kann sie auch mehrmals pro Jahr stattfinden.

### 10.5 Einladung

Die Einberufung erfolgt mindestens 3 Wochen vor dem Versammlungstermin durch schriftliche Einladung an die Einzelmitglieder/Delegierten unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Traktanden. Die Stimmkarten für Delegierte werden vor der HV abgegeben.

Anträge der Delegierten/Einzelmitglieder sind bis spätestens zehn Tage vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand einzureichen.

### 10.6 Aufgaben und Befugnisse

Die Hauptversammlung der Delegierten behandelt folgende Geschäfte:

- Wahl des Verbandspräsidenten, des Vizepräsidenten, des Vorstandes, der Kontrollstelle und der Delegierten der Einzelmitglieder in den Ressorts
- Genehmigung der Organisation betreffend Ressorttätigkeit/Geschäftsführung
- Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und des Budgets
- Genehmigung des Beitragsreglementes, Festlegen der Jahresbeiträge
- Bestellung ständiger Kommissionen
- Entlastung der ausführenden Organe (Vorstand, Geschäftsführung und Ressorts)
- Festlegung der Finanzkompetenzen des Vorstandes und der Ressortleiter, welche ausserhalb des Budgets liegen
- Ausschluss von Einzelmitgliedern und Organisationen/Unternehmungen
- Beschlussfassung über alle übrigen Verbandsangelegenheiten, deren Erledigung nicht im Kompetenzbereich von Vorstand, Kontrollstelle oder Kommissionen liegt
- Beschlussfassung über Statutenänderung oder Auflösung des Berufsverbandes

### 10.2 Repräsentativité

Les membres individuels et les entreprises/organisations ont droit à la représentation suivante à l'assemblée générale des délégués :

- Membres individuels : 1 voix de délégué pour 30 membres individuels
- Laitiers de Suisse romande : 2 voix de délégués
- Laiteries moyennes : 2 voix de délégués, décidés par le VSMM
- Entreprises : 1 voix de délégué pour les premiers 10–25 mio kg de matière première transformée. Les 25–50 mio kg donnent droit à une voix de délégué supplémentaire. Pour les prochains 50 mio kg une voix de délégué supplémentaire est accordée. Les entreprises/organisations avec une contribution forfaitaire dès CHF 500.– (ou plus) reçoivent une voix de délégué.

### 10.3 Droit de vote

Chaque délégué dispose d'au moins une voix. Il doit faire état de son droit à voter. Un délégué peut aussi représenter plusieurs voix.

Les noms des délégués doivent être communiqués au secteur «organisation» à sa demande par écrit au moins 20 jours avant l'assemblée (à l'exception des membres individuels).

### 10.4 Convocation

L'assemblée générale des membres individuels et des délégués se réunit pour une assemblée ordinaire une fois par année. A la demande du comité ou d'un cinquième des délégués/des membres individuels, elle peut aussi se réunir plusieurs fois par an.

### 10.5 Invitation

La convocation sera envoyée au moins 3 semaines avant la date de l'assemblée par écrit aux membres individuels/délégués accompagnée de l'ordre du jour. Les cartes de vote pour les délégués sont distribuées avant l'assemblée.

Les demandes des délégués/membres individuels seront transmises au comité au plus tard dix jours avant l'assemblée.

### 10.6 Tâches et compétences

L'assemblée générale des délégués traite les affaires suivantes :

- élection du président de l'Association, du vice-président, du comité, de l'organe de contrôle et des délégués des membres individuels dans les commissions;
- approbation de l'organisation concernant l'activité des commissions/du secrétariat;
- approbation du rapport annuel, des comptes et du budget;
- approbation du règlement des cotisations, fixation de la contribution annuelle;
- élection des commissions permanentes;
- décharge aux organes exécutifs (comité, secrétariat et commissions);
- fixation des compétences financières du comité et des responsables des commissions lorsque celles-ci dépassent le budget fixé;
- exclusion de membres individuels et d'organisations/entreprises;
- prise de décision concernant toutes les autres affaires de l'Association qui ne relèvent pas des compétences du comité, de l'organe de contrôle ou des commissions;
- décision concernant une modification des statuts ou une dissolution de l'Association.



### 10.7 Beschlussfähigkeit

Jede ordnungsgemäss einberufene Hauptversammlung ist beschlussfähig. Für Beschlüsse ist das einfache Mehr der anwesenden Delegierten/Einzelmitglieder nötig.

### 10.8 Beschlussfassung

- Abstimmungen und Wahlen erfolgen offen, sofern nicht durch einen Antrag die Mehrheit der anwesenden Stimmen geheime Stimmabgabe verlangt oder der Vorsitzende dies anordnet.
- In Abstimmungen stimmt der Präsident oder der Vorsitzende nicht, gibt aber bei Stimmgleichheit den Stichentscheid.
- Zu jedem Beschluss der Hauptversammlung ist das einfache Mehr der anwesenden Stimmen der Delegierten/Einzelmitglieder erforderlich. Bei geheimer Abstimmung entscheidet das absolute Mehr der gültigen Stimmen. Leere Stimmen zählen als ungültig.
- Bei Wahlen entscheidet im ersten Wahlgang das absolute, im zweiten Wahlgang das relative Mehr der anwesenden Stimmen. Bei Stimmgleichheit im zweiten Wahlgang entscheidet der Stichentscheid des Präsidenten.

### Art. 11 Der Vorstand

#### 11.1 Zusammensetzung

Der Vorstand besteht aus 9 Mitgliedern mit Stimmrecht:

- Präsident
- Vizepräsident
- Geschäftsführer des BVM
- 6 weitere Mitglieder

#### 11.2 Wählbarkeit und Amtsdauer

In den Vorstand ist wählbar, wer einer Mitgliedskategorie des BVM gemäss Art. 5 angehört.

Dabei sollte mindestens folgende Zusammensetzung berücksichtigt werden:

- 1 Vertreter Westschweizer Molkereimeister
- 1 Vertreter Mittelmolkereien
- 1 Vertreter Geschäftsführung BVM
- 2 Vertreter Einzelmitglieder
- 4 Vertreter milchverarbeitende Unternehmungen

Die Amtsdauer beträgt 4 Jahre. Eine einmalige Wiederwahl für Vorstandsmitglieder und Delegierte in Ressorts, eine zweimalige für den Präsidenten ist zulässig.

#### 11.3 Ressortbildung

Die Vorstandsmitglieder sind gleichzeitig auch Leiter/Stv. in vier Ressorts (Ausbildung, Weiterbildung, Kontaktpflege, Organisation). Die Ressortgruppen können bei Bedarf ergänzt werden mit Mitgliedern des BVM ausserhalb des Vorstandes und Vertretern der Molkereischulen.

#### 11.4 Einberufung

Der Vorstand wird vom Präsidenten oder Vizepräsidenten einberufen, so oft es die Geschäfte erfordern.

#### 11.5 Einladung

Die Einladungen mit den erforderlichen Sitzungsunterlagen sind spätestens 14 Tage vor dem Sitzungstermin den Vorstandsmitgliedern zuzustellen. In Ausnahmefällen kann für dringende Angelegenheiten die Frist verkürzt werden.

### 10.7 Aptitude à délibérer

Chaque assemblée générale convoquée selon les règles est apte à délibérer. La majorité simple des délégués/membres individuels est nécessaire pour adopter une décision.

### 10.8 Prise de décision

- Les votes et les élections se font à main levée, pour autant qu'il n'y ait pas une proposition de voter à bulletins secrets qui ait été acceptée par la majorité de l'assemblée ou que le président ne l'ait pas expressément demandé.
- Dans les votations, le président – ou le président de l'assemblée – ne vote pas, sa voix est par contre décisive en cas d'égalité.
- L'assemblée prend toutes ses décisions à la majorité simple des voix des délégués/membres individuels présents. En cas de vote à bulletins secrets, la décision se prend à la majorité simple des voix valables. Les votes blancs sont considérés comme non valables.
- Pour les élections, au premier tour la majorité absolue est requise, au deuxième tour la majorité relative des voix exprimées. En cas d'égalité au deuxième tour, c'est la voix du président qui tranche.

### Art. 11 Le comité

#### 11.1 Composition

Le comité se compose de 9 membres détenant le droit de vote :

- le président,
- le vice-président,
- le gérant de l'ASL,
- 6 autres membres.

#### 11.2 Eligibilité et durée du mandat

Toute personne faisant partie d'une des catégories de membres de l'ASL citées à l'art. 5 peut être élue au comité.

Il faudrait par contre veiller à respecter au moins la composition suivante :

- 1 représentant des maîtres laitiers romands,
- 1 représentant des laiteries moyennes,
- 1 représentant de la gérance de l'ASL,
- 2 représentants des membres individuels,
- 4 représentants des entreprises transformatrices de lait.

Un mandat dure 4 ans. Une réélection est possible pour les membres du comité, les délégués dans les commissions ainsi que pour le président.

#### 11.3 Formation des commissions

Les membres du comité sont dans le même temps responsable / remplaçant du responsable des quatre commissions (formation, formation continue, contacts, organisation).

En cas de besoin, les groupes des commissions peuvent être renforcés par des membres de l'ASL extérieurs au comité et des représentants des écoles de laiterie.

#### 11.4 Convocation

Le comité est convoqué par le président ou le vice-président, aussi souvent que nécessaire pour la bonne marche des affaires.

#### 11.5 Invitation

L'invitation ainsi que les documents nécessaires à la séance seront envoyés aux membres du comité au plus tard deux semaines avant la date de la séance. Dans des cas exceptionnels et pour des affaires urgentes, le délai peut être raccourci.

### 11.6 Aufgaben und Befugnisse

Der Vorstand hat folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Geschäfts-/Verbandsführung gemäss Aufgaben des Berufsverbandes
- Vorbereitung und Einberufung der Einzelmitglieder und der Delegierten. Festlegen der Traktanden der Hauptversammlung
- Abschluss von Vereinbarungen, die sich im Zusammenhang mit der Organisation und Finanzierung von Aus- und Weiterbildung sowie der Nachwuchswerbung im Rahmen des Voranschlages ergeben
- Vollzug der Verbandsbeschlüsse und Vertretung des Berufsverbandes nach aussen in allen Fällen, in denen nicht ausdrücklich andere Organe zuständig sind
- Ansprechpartner für SMV/FIAL in Fragen der Aus- und Weiterbildung
- Bezeichnung und Abordnung von Vertretern des Berufsverbandes in andere Organisationen und deren Arbeitsgruppen (z.B. in QS-Kommission)
- Genehmigung der Entschädigungsansätze
- Beschlussfassung über nicht budgetierte Ausgaben, die nicht von der Hauptversammlung der Delegierten genehmigt werden müssen
- Koordination/Überwachung der einzelnen Ressorts
- Ausarbeiten des Jahresberichtes und des Voranschlages
- Wahl der Ressortleiter und deren Stellvertreter
- Wahl von Ehrenmitgliedern
- alle weiteren Handlungen, die der Zweck verlangt und für die nicht die Hauptversammlung zuständig ist

### 11.7 Beschlussfähigkeit

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn wenigstens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

### 11.8 Beschlussfassung

Zu jedem Beschluss ist das einfache Mehr der anwesenden Mitglieder erforderlich. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident. Die einzelnen Ressorts müssen bei den betreffenden Geschäften vertreten sein.

### Art. 12 Ressorts

#### 12.1 Ressortbildung

Die Tätigkeit des Berufsverbandes wird auf die 4 Ressorts Kontaktpflege, Weiterbildung, Ausbildung und Organisation/PR/Administration aufgeteilt. Die Verteilung der Ressorts ist in der Verantwortung des Vorstandes.

#### 12.2 Zusammensetzung

Jedes Ressort wird von einem Vorstandsmitglied geführt. Der Stv. des Ressortleiters gehört ebenfalls dem Vorstand an. Die Ressortgruppe kann ergänzt werden mit Vertretern der Einzelmitglieder. Im Ressort «Ausbildung» sind zwei Vertreter der Milchw. Bildungszentren.

#### 12.3 Aufgaben

Die einzelnen Ressorts haben folgende Aufgaben:

- Kontaktpflege: Organisation und Durchführung HV, Förderung gesellschaftlicher Aspekte, Budgetierung Fonds, Jahreszielsetzung, Berichterstattung
- Weiterbildung: Durchführen Kurse/Seminare, Kontakte zu Organen der Weiterbildung, Budgetierung Fonds, Jahreszielsetzung, Berichterstattung

### 11.6 Tâches et compétences

Le comité a les tâches et les compétences suivantes :

- gestion des affaires et de l'Association conformément aux tâches de celle-ci;
- préparation et convocation des membres individuels et des délégués. Etablissement de l'ordre du jour de l'assemblée générale;
- conclusion des accords qui concernent l'organisation et le financement de la formation de base et continue, ainsi que de l'encouragement de la relève dans le cadre des budgets;
- exécution des décisions de l'Association et représentation de celle-ci vis-à-vis de l'extérieur dans tous les cas où cette responsabilité n'incombe pas expressément à un autre organe;
- interlocuteur de la SSIL / FIAL pour les questions de formation de base et continue;
- désignation et délégation des représentants de l'Association dans d'autres organisations ou groupes de travail (p. ex. commission AQ);
- acceptation des demandes de dédommagement;
- prise de décision sur les dépenses non budgétées qui ne nécessitent pas l'acceptation par l'assemblée générale des délégués;
- coordination / surveillance des différentes commissions;
- préparation du rapport annuel et du budget;
- élection des responsables des commissions et de leurs remplaçants,
- élection des membres d'honneur;
- toutes les autres activités nécessaires aux objectifs de l'Association et qui ne relèvent pas des attributions de l'assemblée générale.

### 11.7 Aptitude à délibérer

Le comité est apte à délibérer lorsqu'au moins la moitié de ses membres est présente.

### 11.8 Prise de décision

Pour chaque décision, la majorité simple des membres présents est nécessaire. En cas d'égalité des voix, c'est le président qui tranche. La commission concernée par une décision doit être représentée.

### Art. 12 Commissions

#### 12.1 Formation des commissions

L'activité de l'Association est répartie en quatre commissions, contacts, formation continue, formation de base et organisation / RP / administration. La répartition des commissions relève du ressort du comité.

#### 12.2 Composition

Chaque commission est dirigée par un membre du comité. Le remplaçant du responsable fait également partie du comité. La commission peut être complétée par des représentants des membres individuels. La commission «formation de base» compte aussi deux représentants des centres de formation laitière.

#### 12.3 Tâches

Les différentes commissions ont les tâches suivantes :

- Contacts : Organisation et déroulement de l'assemblée générale, encouragement des aspects associatifs, budget du fonds, objectifs annuels, rédaction du rapport.
- Formation continue : Organisation de cours / séminaires, contacts avec les organes chargés de la formation continue, budget du fonds, objectifs annuels, rédaction du rapport.

**Ausbildung:** Überprüfen/Fördern der Ausbildung auf allen Stufen, Kontakte zu Organen der Ausbildung, betriebliche Ausbildung, Leitbilder Berufe, Nachwuchswerbung, Budgetierung, Jahreszielsetzung, Berichterstattung

**Organisation/PR:** Budget, Kostenkontrolle für alle Ressorts, Inkasso, Werbung/ Verwaltung Mitglieder, Kursadministration, generelle Administration, Kommunikation/ Info, Dienstleistung generell, Statutenmutation, Jahreszielsetzung, Berichterstattung

### 12.4 Wahl der Ressortmitglieder

- fest gewählte Mitglieder durch Hauptversammlung der Delegierten
- zusätzlich gewählte Mitglieder durch Vorstand (z.B. Arbeitsgruppen etc.)

### Art. 13 Kontrollstelle

#### 13.1 Zusammensetzung

Die Kontrollstelle besteht aus zwei Rechnungsrevisoren und einem Ersatzmann. Von der Hauptversammlung der Delegierten gewählte Spezialisten können sie unterstützen.

#### 13.2 Wählbarkeit und Amtsdauer

Die Kontrollstelle wird von der Hauptversammlung der Delegierten auf Vorschlag des Vorstandes gewählt. Die Amtsdauer beträgt 4 Jahre, eine einmalige Wiederwahl ist möglich.

Die Revision von Fond und Rechnung BVM erfolgt normalerweise durch je einen Vertreter der Einzelmitglieder und der Unternehmungen.

#### 13.3 Aufgabe

Die Kontrollstelle hat die von der Geschäftsführung/Käseretruhand/ Ressort Organisation geführte Jahresrechnung samt Belegen und die gesamte Geschäftsführung gemäss den gesetzlichen Vorschriften zu prüfen und darüber dem Vorstand zuhänden der Hauptversammlung einen schriftlichen Bericht und Antrag einzureichen.

## V. Finanzen

### Art. 14 Mittelbeschaffung

Die zur Erfüllung des Verbandszweckes erforderlichen Mittel werden beigebracht durch:

- Mitgliederbeiträge von Einzelpersonen und Organisationen
- Mitgliederbeiträge der Unternehmungen
- freiwillige Zuwendungen
- Erträge aus Kursen

### Art. 15 Rechnungsführung

Der Berufsverband führt zwei getrennte Rechnungen. Eine für die Einzelmitglieder sowie eine für die angeschlossenen Unternehmen.

#### 15.1 Rechnung der Einzelmitglieder

Die Rechnung der Einzelmitglieder wird als zweckgebundener Fonds geführt. Diesem werden zugewiesen:

- die Erträge des Kurswesens
- die Beiträge der Einzelmitglieder
- der Beitrag der Association Romande des Maîtres laitiers
- die Zinserträge des Anlagevermögens dieser Rechnung

Die Einnahmen des Fonds dienen ausschliesslich der Finanzierung der Ressorts Weiterbildung und Kontaktpflege sowie zur Deckung

**Formation de base:** vérification /encouragement de la formation à tous les échelons, contacts avec les organes chargés de la formation de base, formation en entreprise, plans directeurs des professions, encouragement de la relève, établissement du budget, objectifs annuels, rédaction du rapport.

**Organisation / RP:** budget, contrôle des coûts de toutes les commissions, encaissement, recrutement/gestion des membres, administration des cours, administration générale, communication/information, services en général, adaptation des statuts, objectifs annuels, rédaction du rapport.

### 12.4 Choix des membres des commissions

- Membres élus par l'assemblée générale des délégués;
- membres supplémentaires élus par le comité (p. ex. groupes de travail, etc.).

### Art. 13 Organe de contrôle

#### 13.1 Composition

L'organe de contrôle se compose de deux réviseurs des comptes et d'un remplaçant. Des spécialistes élus par l'assemblée générale des délégués peuvent les soutenir.

#### 13.2 Eligibilité et durée du mandat

L'organe de contrôle est élu par l'assemblée générale des délégués sur proposition du comité. La durée du mandat est de 4 ans, avec réélection possible.

La révision du fonds et des comptes de l'ALS est effectuée en principe par un représentant des membres individuels et un des entreprises.

#### 13.3 Tâches

L'organe de contrôle doit contrôler, selon les directives légales, les comptes annuels tenus par la gérance/la Fiduciaires des fromagers/ la commission organisation accompagnés de toutes les pièces justificatives ainsi que l'ensemble de la gérance et rédiger un rapport écrit et des propositions au comité, à l'attention de l'assemblée générale.

## V. Finances

### Art. 14 Acquisition des moyens

Les moyens nécessaires à l'exécution des objectifs de l'Association sont apportés par :

- les cotisations des membres individuels et des organisations,
- les cotisations des entreprises,
- les dons volontaires,
- les produits de cours.

### Art. 15 Tenue des comptes

L'Association tient deux comptabilités séparées. Une pour les membres individuels et une pour les entreprises affiliées.

#### 15.1 Comptabilités des membres individuels

Les comptes des membres individuels sont gérés comme un fonds à affectation définie. Ils sont alimentés par :

- les produits des cours,
- les cotisations des membres individuels,
- la cotisation de l'Association Romande des Maîtres Laitiers,
- le produit des intérêts de la fortune de ces comptes.

Les recettes du fonds servent exclusivement au financement des commissions formation continue et contacts, ainsi qu'à la couver-

der Aufwände für die Rechnungsführung und Revision. Der Fond haftet nicht für die übrigen Verbindlichkeiten des Verbandes.

### 15.2 Rechnung der Unternehmen

Alle Erträge, welche nicht der Rechnung der Einzelmitglieder zugewiesen werden, fliessen in die Rechnung der Unternehmen. Aus diesen werden die Ressorts Ausbildung und Organisation sowie die übrigen Aufwände des Verbandes finanziert.

### Art. 16 Mitgliederbeiträge der Unternehmungen

Die Mitgliederbeiträge werden in einem speziellen, vom Vorstand erarbeiteten und von der Hauptversammlung der Delegierten genehmigten Beitragsreglement festgelegt.

### Art. 17 Sitzungsgelder und Entschädigungen

Die Ausrichtung von Entschädigungen an die Teilnehmer der Hauptversammlung der Delegierten ist Sache der abordnenden Mitgliederorganisationen und Unternehmen.

Dagegen übernimmt der Berufsverband die Entschädigung seiner Abgeordneten in Gremien anderer Organisationen. Den Mitgliedern der übrigen Organe des BVM werden Sitzungsgelder und Spesenentschädigungen ausgerichtet.

## VI. Schlussbestimmungen

### Art. 18 Statutenänderungen

Eine Änderung der vorliegenden Statuten kann nur durch die Hauptversammlung der Delegierten beschlossen werden. Die Statutenänderung gilt als beschlossen, wenn eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmen (Delegierte + Einzelmitglieder) zustimmt.

### Art. 19 Verbandsauflösung

Die Auflösung des Berufsverbandes kann erfolgen, wenn anlässlich einer Hauptversammlung der Delegierten zwei Drittel der anwesenden Stimmen dies verlangen.

Über die Verwendung eines Vermögensüberschusses im Falle einer Liquidation entscheidet die Hauptversammlung der Delegierten.

### Art. 20 Inkrafttreten

Diese Statuten sind an der Hauptversammlung der Delegierten vom 16.11.12 genehmigt worden. Sie treten sofort in Kraft.

Solothurn, 16. November 2012

Berufsverband Molkereifachleute

Der Präsident:

Der Geschäftsführer:

ture des frais imputés par la tenue de la comptabilité et la révision. Le fonds ne répond pas pour les autres engagements de l'Association.

### 15.2 Comptabilité des entreprises

Toutes les recettes qui ne sont pas affectées aux comptes des membres individuels entrent dans les comptes des entreprises. Ces comptes servent à financer les commissions formation de base et organisation, ainsi que les autres dépenses de l'Association.

### Art. 16 Contribution des membres

Les contributions des membres sont fixées par un règlement spécifique, préparé par le comité et accepté par l'assemblée des délégués.

### Art. 17 Jetons de séance et dédommagements

Le paiement des frais des participants à l'assemblée des délégués est l'affaire des organisations membres et des entreprises.

Par contre, l'Association prend en charge les dédommagements de ses propres représentants dans d'autres organisations. Des jetons de séance et un dédommagement pour les frais sont payés aux membres des autres organes de l'ASL.

## VI. Considérations finales

### Art. 18 Modification des statuts

Une modification de ces statuts ne peut être décidée que par l'assemblée des délégués. La modification est considérée comme adoptée si elle est acceptée à la majorité des deux tiers des voix représentées (délégués + membres individuels).

### Art. 19 Dissolution de l'Association

La dissolution de l'Association peut être demandée lors de l'assemblée des délégués à la majorité des deux tiers des voix représentées.

En cas de dissolution, c'est l'assemblée des délégués qui décide de l'affectation des biens disponibles.

### Art. 20 Entrée en vigueur

Ces statuts devront être acceptés par l'assemblée des délégués du 16.11.12 et rentre en vigueur après la votation.

Soleure, le 16 novembre 2012

Association Suisse des Laitiers

Le président :

Le gérant :

# Beitragsreglement BVM

## Règlement des contributions de l'ASL

### Revision HV 2012

Gestützt auf Artikel 16 der Verbandsstatuten erlässt die Delegiertenversammlung folgendes Beitragsreglement:

#### 1. Wirkungsbereich (Zweckbestimmung)

Das Beitragsreglement umschreibt die Bemessungskriterien für die von den dem Berufsverband angeschlossenen Unternehmungen zu leistenden Jahresbeiträge sowie für die Beiträge der Einzelmitglieder.

#### 2. Grundsatz

Die Jahresbeiträge sind so zu bemessen, dass die im zu genehmigenden Voranschlag vorgesehenen Aufwände gedeckt werden können. Ein Jahresbeitrag an die Ausbildungsplattform SMV und an den Bildungsfonds (überbetriebliche Kurse) sollte in Reserve gehalten werden.

#### 3. Beitragsart

Die Unternehmungen leisten Beiträge aufgrund der im eigenen Betrieb verarbeiteten Rohstoffmenge. In speziellen Fällen, bei geringer Produktionsmenge (z.B. Forschungsbetriebe, Dachorganisationen) können Pauschalbeiträge vereinbart werden. Einzelmitglieder leisten Einzelbeiträge.

#### 4. Grundlagen für die Berechnung der Beiträge

Die relevante Bezugsgrösse (Milch, Rahm, Magermilch) wird jährlich anhand der Rapporte über die technische Milchverwertung erhoben. Sie gilt jeweils für die nächstfolgende Budgetperiode. Sind die Vergangenheitszahlen aufgrund grosser Veränderungen nicht zu ermitteln, können die Angaben mittels Budgets erfolgen. Molkereimässig behandelter Rohstoff (Milch, Rahm, Magermilch), welcher zur Weiterverarbeitung an einen anderen Betrieb (oder Unternehmensgruppe) geliefert wird, kann in Abzug gebracht werden. Rahm und Magermilch werden nur als Bemessungsgrundlage herangezogen, wenn sie vom Betrieb zugekauft werden. Der Versand der Erhebungsbogen erfolgt jährlich durch die Geschäftsführung. Einzelheiten über die Berechnungsgrundlagen werden durch die Geschäftsführung vertraulich behandelt. Unstimmigkeiten werden zwischen Geschäftsführung und Betrieb direkt bereinigt.

#### 5. Beitragssatz

Der Beitragssatz ist an der Delegiertenversammlung 2011 auf CHF 1.35 pro 10 000 kg verarbeiteten Rohstoff für Molkereien, bzw. CHF 1.35 pro 30 000 kg verarbeiteten Rohstoff, welcher zu Milchpulver verarbeitet wird, festgelegt worden. Er kann periodisch den neuen Verhältnissen angepasst werden und basiert auf dem jeweiligen Voranschlag. Bei einem Fehlbetrag bzw. einem Saldovertrag von weniger als 20% wird der Beitragssatz nicht geändert.

#### 5.1 Beiträge der Einzelmitglieder

Die Beiträge für Einzelmitglieder betragen CHF 20.– pro Jahr. Sind Einzelmitglieder gleichzeitig Mitglied eines Vereins ehemaliger Molkereischüler übernimmt der BVM das Inkasso im Auftrag dieses Vereins. Der Jahresbeitrag beträgt in diesen Fällen CHF 30.–.

### Révision de l'AG 2012

L'assemblée des délégués édicte le règlement des contributions suivant qui se réfère à l'article 16 des statuts de l'Association :

#### 1. Rayon d'action (définition de l'objectif)

Le règlement des contributions décrit les critères valables pour les cotisations à payer par les entreprises membres de l'ASL, ainsi que les cotisations des membres individuels.

#### 2. Principe

Les cotisations annuelles doivent être fixées de manière à couvrir le budget des dépenses prévues. Un montant égal à une contribution annuelle à la plate-forme de formation de la SSIL ainsi qu'au fonds de formation (cours interentreprises) doit demeurer en réserve.

#### 3. Type de contribution

Les entreprises paient leur contribution en fonction de la quantité de matière première transformée dans leur propre entreprise. Dans des cas spéciaux, face à une faible production (p. ex. station de recherche, organisation faîtière), on peut convenir de contributions forfaitaires.

#### 4. Base de calcul des contributions

La taille de référence (lait, crème, lait écrémé) est relevée chaque année sur la base des rapports sur la mise en valeur technique du lait. Elle est à chaque fois valable pour la prochaine période budgétaire. Si les chiffres passés ne peuvent plus être pris en compte en raison de grandes modifications, on peut se référer au budget. La matière première de laiterie (lait, crème, lait écrémé) livrée à une autre entreprise (ou un autre groupe d'entreprises) pour transformation peut être déduite. La crème et le lait écrémé ne sont pris comme références que s'ils sont achetés par l'entreprise. Le secrétariat envoie les questionnaires de relevé une fois par année. Les détails des bases de calcul sont traités de manière confidentielle par la gérance. D'éventuels désaccords sont directement réglés entre la gérance et l'entreprise.

#### 5. Taux de contribution

Le taux de contribution a été fixé par l'assemblée des délégués 2011 à CHF 1.35 par 10 000 kg de matière première transformée par les laiteries, resp. à CHF 1.35 par 30 000 kg de matière première transformée pour la matière transformée en poudre. Le taux peut être périodiquement adapté aux nouvelles conditions, il se référera alors au budget correspondant. En cas de déficit ou d'excédent de moins de 20%, le taux de contribution n'est pas modifié.

#### 5.1. Contribution des membres individuels

La contribution des membres individuels est de CHF 20.– par année. Si les membres individuels sont également membres d'une association d'anciens élèves d'une école de laiterie, l'ASL assume l'encaissement pour cette association et la contribution se monte alors à CHF 30.–.

## 6. Fälligkeit der Beiträge

Die Geschäftsführung stellt jeweils im 1. Quartal des betreffenden Jahres Rechnung an die Unternehmungen und Einzelmitglieder.

## 7. Inkraftsetzung, Änderung

Dieses Reglement tritt am 16. November 2012 in Kraft. Es kann durch die Delegiertenversammlung jederzeit abgeändert werden.

Solothurn, 16. November 2012  
Berufsverband Molkereifachleute

Der Präsident:

Der Geschäftsführer:

## 6. Echéance de la contribution

La gérance établit les factures annuelles destinées aux entreprises et aux membres individuels au 1er trimestre de l'année concernée.

## 7. Entrée en vigueur, modification

Ce règlement entre en vigueur le 16 novembre 2012. Il peut être modifié par l'assemblée des délégués en tout temps.

Soleure, le 16 novembre 2012  
Association Suisse des Laitiers

Le président :

Le gérant :

# BVM-Unternehmen, Rechnungen

## Entreprises de l'ASL, comptes

### Bilanz per 31. Dezember 2011 • Bilan au 31 décembre 2011

		Rechnung 2011 (CHF)	Rechnung 2010 (CHF)
<b>Aktiven</b>	Valiant Bank Nr. 16 6.537.631.05	24'947.82	108'501.97
	Valiant Bank Sparkonto Nr. 16 9.451.822.10	61'427.70	101'091.90
	Debitoren	104'074.10	22'838.20
	Andere Forderungen	4'070.55	297.40
	<b>Total Aktiven</b>	<b>194'520.17</b>	<b>232'729.47</b>
<b>Passiven</b>	Kreditoren	755.00	17'815.75
	Kreditor Mehrwertsteuer	0.00	8'052.95
	Passive Rechnungsabgrenzungen	3'150.00	2'450.00
	Eigenkapital BVM	190'615.17	204'410.77
	<b>Total Passiven</b>	<b>194'520.17</b>	<b>232'729.47</b>

### Jahresrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2011 • Année comptable (du 1<sup>er</sup> janvier au 31 décembre 2011)

		Rechnung 2011	Budget 2011	Rechnung 2010
<b>Ertrag</b>	Mitgliederbeiträge Unternehmen	170'285.40	160'000.00	162'640.05
	Kapitalzinsertrag	590.85	500.00	849.75
	<b>Total Ertrag</b>	<b>170'876.25</b>	<b>160'500.00</b>	<b>163'489.80</b>
<b>Aufwand</b>	Ressort Ausbildung			
	Ausbildungsbeitrag an SMV	136'531.95	140'000.00	137'710.30
	Nachwuchsförderung	17'341.35	20'000.00	18'957.45
	<b>Total Ausbildung</b>	<b>153'873.30</b>	<b>160'000.00</b>	<b>156'667.75</b>
	Ressort Organisation/ Administration			
	Geschäftsführung	19'893.85	18'000.00	17'707.25
	Rechnungsführung/Revision	2'528.30	4'000.00	1'977.45
	Vorstand	4'836.60	4'500.00	4'127.20
	Infobulletin	3'430.00	4'500.00	4'520.00
	Diverses	109.80	2'000.00	904.30
	<b>Total Organisation/ Administration</b>	<b>30'798.55</b>	<b>33'000.00</b>	<b>29'236.20</b>
	<b>Total Aufwand</b>	<b>184'671.85</b>	<b>193'000.00</b>	<b>185'903.95</b>
	Jahresverlust	-13'795.60	-32'500.00	-22'414.15

# BVM Fonds Einzelmitglieder, Rechnungen

## Fonds des membres individuels de l'ASL, comptes

### Bilanz per 31. Dezember 2011 • Bilan au 31 décembre 2011

		Rechnung 2011 (CHF)	Rechnung 2010 (CHF)
<b>Aktiven</b>	Valiant Bank Nr. 16 9.644.388.10	79'184.19	11'241.99
	Valiant Bank Fonds Nr. 16 6.003.566.08	746.75	30'591.95
	Debitoren	42'327.80	65'317.05
	Debitor Verrechnungssteuer	0.00	124.35
	Beamer/Notebook	1.00	1.00
	<b>Total Aktiven</b>	<b>122'259.74</b>	<b>107'276.34</b>
<b>Passiven</b>	Kreditoren	46'726.80	37'328.25
	Kreditor Mehrwertsteuer	435.10	444.85
	Passive Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.00
	Eigenkapital Fonds	75'097.84	69'503.24
	<b>Total Passiven</b>	<b>122'259.74</b>	<b>107'276.34</b>

### Jahresrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2011 • Année comptable (du 1<sup>er</sup> janvier au 31 décembre 2011)

		Rechnung 2011 (CHF)	Budget 2011 (CHF)	Rechnung 2010 (CHF)
<b>Ertrag</b>	Kursserträge	113'600.00	85'000.00	110'900.00
	Beiträge Einzelmitglieder	4'690.85	4'750.00	4'565.80
	Beitrag Ass. Romande des Maîtres laitiers	500.00	500.00	500.00
	Zinsertrag Fonds	195.70	250.00	355.39
	<b>Total Ertrag</b>	<b>118'986.55</b>	<b>90'500.00</b>	<b>116'321.19</b>
<b>Aufwand</b>	Kurskosten	97'473.70	83'000.00	100'725.50
	Hauptversammlung/ Tag der Milchwirtschaft	7'196.50	7'000.00	7'000.00
	Rechnungsführung/Revision	2'528.30	0.00	1'977.45
	Diverses (Ressortspesen)	6'193.45	500.00	1'920.70
	<b>Total Aufwand</b>	<b>113'391.95</b>	<b>90'500.00</b>	<b>111'623.65</b>
	Jahresgewinn (Überweisung an Fonds)	5'594.60	0.00	4'697.54



# Bericht der Kontrollstelle

## Rapport de l'organe de contrôle

Gurtengasse 6, 3001 Bern  
Telefon 031 311 31 83  
Fax 031 340 30 33  
info@bvm-asl.ch  
www.bvm-asl.ch



Bericht der Kontrollstelle  
an die Hauptversammlung

### **BERUFSVERBAND MOLKEREIFACHLEUTE DER SCHWEIZ**

- **BVM-Unternehmen**
- **BVM Fonds Einzelmitglieder**

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresabschlüsse (Bilanz und Jahresrechnung) des BERUFSVERBANDES MOLKEREIFACHLEUTE DER SCHWEIZ für das am 31.12.2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

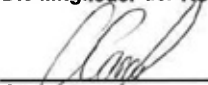
Für die Jahresrechnungen ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

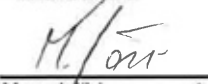
Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in den Jahresrechnungen mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnungen als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

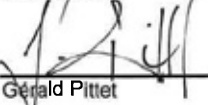
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnungen Gesetz und Statuten. Wir empfehlen, die vorliegenden Jahresrechnungen zu genehmigen.

Bern, 22. März 2012

### **BERUFSVERBAND MOLKEREIFACHLEUTE DER SCHWEIZ Die Mitglieder der Kontrollstelle**

  
\_\_\_\_\_  
Olivier Carrard

  
\_\_\_\_\_  
Marcel Jöri

  
\_\_\_\_\_  
Gerald Pittet

Revisorenbericht\_2011

# Budget 2013, Entwurf

# Budget 2013, projet

## BVM-Unternehmen • Entreprises de l'ASL

		Budget 2013 (CHF)	Budget 2012 (CHF)	Rechnung 2011 (CHF)	
<b>Ertrag</b>	Mitgliederbeiträge Unternehmen	228'000.00	228'000.00	170'285.40	
	Kapitalzinsertrag	500.00	500.00	590.85	
	<b>Total Ertrag</b>	<b>228'500.00</b>	<b>228'500.00</b>	<b>170'876.25</b>	
	<b>Aufwand</b>	Ressort Ausbildung			
		Ausbildungsbeitrag an SMV	140'000.00	140'000.00	136'531.95
		ÜK-Beitrag an SMV	26'000.00	12'000.00	0.00
		Nachwuchsförderung	20'000.00	20'000.00	17'341.35
		<b>Total Ausbildung</b>	<b>186'000.00</b>	<b>172'000.00</b>	<b>153'873.30</b>
		Ressort Organisation/ Administration			
		Geschäftsführung	18'000.00	18'000.00	19'893.85
		Rechnungsführung/Revision	2'000.00	2'000.00	2'528.30
		Vorstand	4'500.00	4'500.00	4'836.60
		Infobulletin	4'500.00	4'500.00	3'430.00
		Diverses	2'000.00	2'000.00	109.80
<b>Total Organisation/ Administration</b>		<b>31'000.00</b>	<b>31'000.00</b>	<b>30'798.55</b>	
<b>Total Aufwand</b>		<b>217'000.00</b>	<b>203'000.00</b>	<b>184'671.85</b>	
Jahresverlust/-gewinn		11'500.00	25'500.00	-13'795.60	

## Zweckgebundener Fonds • Fonds alloués

		Budget 2013 (CHF)	Budget 2012 (CHF)	Rechnung 2011 (CHF)
<b>Ertrag</b>	Kurserträge	86'500.00	86'500.00	113'600.00
	Beiträge Einzelmitglieder	4'750.00	4'750.00	4'690.85
	Beitrag Ass. Romande des Maîtres laitiers	500.00	500.00	500.00
	Zinsertrag Fonds	250.00	250.00	195.70
	<b>Total Ertrag</b>	<b>92'000.00</b>	<b>92'000.00</b>	<b>118'986.55</b>
<b>Aufwand</b>	Kurskosten	83'000.00	83'000.00	97'473.70
	Hauptversammlung/ Tag der Milchwirtschaft	7'000.00	7'000.00	7'196.50
	Rechnungsführung/Revision	2'000.00	2'000.00	2'528.30
	Diverses	0.00	0.00	6'193.45
	<b>Total Aufwand</b>	<b>92'000.00</b>	<b>92'000.00</b>	<b>113'391.95</b>
	Jahresgewinn (Überweisung an Fonds)	0.00	0.00	5'594.60

### Tätigkeiten Vorstand

Unter der Leitung des BVM-Präsidenten Isidor Lauber traf sich der Vorstand zu drei Sitzungen in Bern, St-Imier und Fribourg mit folgenden Schwerpunkten:

- Aktivitäten der Nachwuchsförderung in den vier Regionen Ostschweiz, Zentralschweiz, Bern und Westschweiz
- Begleitung der Berufsreform Milchtechnologie/in des SMV
- Finanzierung der Überbetrieblichen Kurse ÜK
- Behandlung der statutarischen Geschäfte: Jahresbericht, Jahresrechnung, Bilanz usw.
- Organisation der Weiterbildungskurse
- Vorbereitung der Hauptversammlung

### Selbstdeklaration bei der Milchdatenbeschaffung für die Mitgliederbeitragshebung

Die Selbstdeklaration der Milchmenge der Betriebe hat gut funktioniert. Die gewerblichen Käsereien, d.h. die Mitglieder von FROMARTE, verarbeiteten nur 34% der Milchmenge. Allerdings werden in den Käsereien rund 81% der Lernenden ausgebildet. Der Anteil Lernender und die verarbeitete Milchmenge der beiden Organisationen ergeben den Beitragsschlüssel der Mitgliederbeiträge für den SMV. Im Jahr 2011 betrug der Beitragsschlüssel 42,67% für den BVM (entspricht Fr. 136 532.–) und 57,33% für FROMARTE.

### Weiterbildungskurse – Anzahl Kursteilnehmer

Folgende 10 Weiterbildungskurse mit einem neuen Rekord von total 218 Mitarbeitenden (Vorjahr 214) aus Milchverarbeitungs- und anderen Lebensmittelbetrieben wurden in den Monaten Oktober bis Dezember durchgeführt:

- 2 Basiskurse mit 41 Teilnehmenden in Sursee
- 3 Maschinenführerkurse mit 71 Teilnehmenden in Sursee
- 3 Anlagenführerkurse mit 74 Teilnehmenden in Sursee
- 1 cours pour conducteurs de machines avec 19 participants à Grangeneuve
- 1 cours pour opérateurs et chefs d'équipe avec 13 participants à Grangeneuve

Den kompetenten und engagierten Referenten gelingt es immer wieder, die Kursteilnehmenden mit aktuellen Informationen und wertvollen Erfahrungen zu begeistern. Die sehr gute Arbeit kommt auch in den positiven Beurteilungen der Kursteilnehmenden zum Ausdruck. Herzlichen Dank für die wertvolle Unterstützung.

### Activités du comité directeur

Sous la direction du président de l'ASL, Monsieur Isidor Lauber, le comité directeur s'est réuni lors de trois séances, à Berne, à St-Imier et à Fribourg, pour débattre des points suivants:

- Activités de la relève dans les 4 régions de Suisse: orientale, centrale, Berne et Suisse Romandie.
- Accompagnement de la réforme de la profession de technologue du lait CFC.
- Financement des futurs cours interentreprises.
- Traitement des points statutaires: rapport annuel, comptes annuels, bilan, activités, etc.
- Organisation des cours de formation continue.
- Préparation de l'assemblée générale.

### (Auto-) déclaration individuelle des quantités de lait pour la cotisation des membres

L'auto-déclaration des quantités de lait par les entreprises de l'ASL s'est très bien déroulée (mise en place depuis 2010). Les fromageries artisanales, c'est-à-dire les membres de FROMARTE, transforment uniquement 34% de la quantité de lait. Toutefois, c'est dans les fromageries qu'environ 81% des apprentis sont formés. La part des apprentis et la quantité de lait travaillée, des deux organisations, donnent la clé de répartition des cotisations des membres pour l'ASL. En 2011, la clé de répartition était de 42,67% pour l'ASL (ce qui correspond à Fr. 136 532.–) et de 57,33% pour FROMARTE.

### Nouveau record pour les cours de formation continue

Les 10 cours suivants de formation continue ont eu lieu d'octobre à décembre 2011, avec un record de 218 participants des métiers du lait et d'autres industries agroalimentaires (contre en 2010):

- 2 cours de base avec 41 participants à Sursee,
- 3 cours de machinistes avec 71 participants à Sursee,
- 3 cours d'opérateurs avec 74 participants à Sursee,
- 1 cours pour conducteurs de machines avec 19 participants à Grangeneuve,
- 1 cours pour opérateurs et chefs d'équipe avec 13 participants à Grangeneuve.

La compétence, l'engagement et l'expérience de haut niveau des intervenants rendent ces cours toujours plus attrayants. L'évaluation par les participants est positive, il en ressort un jugement de qualité et une bonne impression en générale. Les dossiers des leçons sont également bien évalués. Nous remercions du fond du cœur les participants pour ce soutien.



Weiterbildungskurs 2011

### **BVM-Ausflug zu den Sonnen- und Windkraftwerken in St. Immer**

Am 20. Mai besuchten rund 50 Teilnehmer des BVM die Windkraftwerke auf dem Mont-Crosin und die Solaranlagen auf dem Mont-Soleil. Aufgeteilt in zwei Gruppen konnten die Teilnehmer die eindrucksvollen Anlagen unter der Leitung kompetenter Führungsbegleiter besuchen. Die Fahrt mit Pferdekutschen vom Mont-Crosin zum Mont-Soleil wurde mit einem kleinen Apéro abgerundet. Nach den Besichtigungen kehrten die Teilnehmer mit der Standseilbahn zurück nach St. Immer, wo der gelungene Ausflug mit einem gemütlichen Nachtessen, offeriert vom BVM, abgeschlossen wurde.

### **Finanzierung der überbetrieblichen Kurse**

Dieses Thema wurde an der Hauptversammlung heiss diskutiert. In der bisherigen Ausbildung wurden die 4 überbetrieblichen Kurstage von den 4 Regionen der Schweiz und vom BVM finanziert. Das Komitee des SMV will die Verwaltung der Administration und der Subventionen im Zuge des Bildungsverordnungswechsels zur Geschäftsleitung des SMV wechseln. Dies wird gewisse Abläufe deutlich vereinfachen und gibt dem SMV die Möglichkeit, einheitliche Tarife auszuhandeln. So werden die 8 überbetrieblichen Kurstage durch den Bildungsfond bezahlt. Die Position wird von derjenigen der aktuellen Beitragszahlungen des SMV getrennt (siehe Budget). Ein Kurstag kostet pro Person in Ausbildung Fr. 215.–. Davon müssen Fr. 40.– Subventionen abgezogen werden, um den Nettopreis von Fr. 175.– zu erhalten, welcher zu Lasten des Ausbildners resp. des BVM und der FROMARTE geht. Der Totalbetrag für die ganze Branche wird für 2012 ca. Fr. 56 000.–, für 2013 Fr. 119 000.– und von

### **Membres de l'ASL à l'Espace Energie de St-Imier**

Le 20 mai 2011, environ 50 membres de l'ASL ont visité l'Espace Energie de St-Imier. Répartis en 2 groupes, nous avons pu observer la centrale éolienne de Mont-Crosin. Puis nous nous sommes rendus à la centrale solaire de Mont-Soleil en calèche. Pendant le trajet l'apéritif nous a été servi. Le retour dans la vallée s'est fait avec le funiculaire. La rencontre 2011 des membres de l'ASL s'est terminée par un agréable souper au restaurant «La Brasserie de la place» à Saint-Imier offert par l'ASL.

### **Financement des cours interentreprises**

Ce thème a été vivement débattu lors de l'AG 2011. Les 4 jours de cours interentreprises de l'ancienne formation étaient payés par les 4 régions de Suisse et l'ASL. Le comité SSIL veut, avec le changement d'ordonnance, centraliser la gestion de l'administratif et des subventions à la gérance de la SSIL. Ceci afin de simplifier nettement certaines procédures et de pouvoir négocier des tarifs uniques. Ainsi, les 8 jours de cours interentreprises seront payés via le fond de formation. La gestion sera séparée de celle de l'actuelle cotisation à la SSIL. Le prix d'un jour de cours par personne en formation est de Fr. 215.–. À ceci il faut déduire Fr. 40.– de subvention, pour obtenir un prix net de Fr. 175.– à charge du formateur, respectivement de l'ASL et de Fromarte. Le montant total s'élèvera à environ: pour 2012 à Fr. 56 000.–, pour 2013 à Fr. 119 000.–, et à partir de 2014 à Fr. 182 000.– (montants pour l'ensemble de la branche). La clé de répartition est la suivante: 35% pour la BVM et 65% pour FROMARTE, ceci pour 3 ans à savoir pour les années 2012–2013 et 2014.

2014 an ca. Fr. 182 000.– pro Jahr betragen. Der Verteilungsschlüssel setzt sich wie folgt zusammen: 35% der Kosten zu Lasten BVM und 65% zu Lasten FROMARTE, dies für die nächsten drei Jahre 2012–2014.

### Hauptversammlung und Tag der Milchwirtschaft 2011 in Schwyz

Die Hauptversammlung des BVM und die Delegiertenversammlung der FROMARTE wurden von über 230 Mitgliedern besucht. Sie fanden in Schwyz statt, gleichzeitig wie im Vorjahr. Die hundert Mitglieder des BVM wählten Gérald Pittet einstimmig zum Revisor. Die Mandate der Herren Olivier Carrad und Marcel Jöri als Revisoren und den Herren Eric Stritt und Andreas Wegmüller als Mitglieder des Vorstandes wurden erneuert. Sämtliche Traktanden der Versammlung wurden gut geheissen. Um die zusätzlichen Kosten der üK zu decken, schlug der Vorstand vor, den Beitrag von Fr. 1.– auf Fr. 1.35 pro 10 000 kg/30 000 kg zu erhöhen, was einen Gesamtbeitrag von Fr. 228 000.– (bisher Fr. 160 000.–) ergab.

Nach einer kurzen «Apfelpause» stellte uns Beat Schöpfer, Lehrer am Berufs- und Bildungszentrum Sursee BBZN, den Beruf Milchtechnologe und die damit verbundenen Handlungskompetenzen auf.

Nach einem reichhaltigen Stehlunch wurde im Rahmen der Diplomfeier im Mythen Forum 17 Kandidaten der eidgenössische Fähigkeitsausweis «Milchtechnologe mit Eidgenössischem Diplom» überreicht. Herr Urs Wyss, Marketingleiter der Firma Victorinox, begann die Feier mit einer Präsentation der Unternehmung. Anschliessend begrüsst uns Regierungsrat Kurt Zibung, Direktor des Wirtschaftsdepartements des Kanton Schwyz, und gratulierte den Diplomanden. Die Feier wurde durch die Gruppe «Hujässeler» musikalisch umrahmt. Der Tag der Milchwirtschaft wurde mit einem Stadtrundgang und regem Gedankenaustausch abgeschlossen.

### Finanzen

Nach der Erhöhung des Beitrags auf Fr. 1.35 sieht das Budget 2012 einen Gewinn von Fr. 25 500.– vor (Fr. 228 500.– Beiträge gegenüber Fr. 203 000.– Ausgaben). Dieser Überschuss wird mithelfen, die höheren Kosten in den Folgejahren zu decken. Der BVM verfügt per 31.12.2011 über ein Eigenkapital von Fr. 204 410.77.

Im zweckgebundenen Fonds der Einzelmitglieder befinden sich am 31.12.2011 Fr. 69 503.24 (Zunahme von Fr. 4697.54). Die Mitgliederbeiträge der Einzelmitglieder werden ebenfalls auf dem bisherigen Niveau belassen, das heisst Fr. 20.– für Einzelmitglieder und Fr. 30.– für Doppelmitglieder BVM/VEM.

*Florian Berset*

### Assemblée générale et journée de l'industrie laitière 2011 à Schwyz

Avec une participation de plus de 230 personnes, l'assemblée générale de l'ASL et l'assemblée des délégués de FROMARTE ont eu lieu, comme l'année précédente au même endroit et en même temps. Les 100 membres et délégués de l'assemblée générale de l'ASL ont élu à l'unanimité Gérald Pittet comme réviseur. Les mandats de Messieurs Olivier Carrad et Marcel Jöri comme réviseurs et de Messieurs Eric Stritt et Andreas Wegmüller comme membres du comité ont été reconduits. Les autres points de l'ordre du jour ont tous été acceptés. Pour couvrir les frais des CIE (ci-dessus) le comité ASL a proposé à l'assemblée d'augmenter la cotisation de base de Fr. 1.– à Fr. 1.35 par 10 000 kg / 30 000 kg, soit un montant de Fr. 228 000.– (jusqu'à présent Fr. 160 000.–). Après une pause «pommes», Monsieur Beat Schöpfer, enseignant à l'école professionnelle de Sursee, nous a exposé la nouvelle profession de technologue du lait CFC orientée compétences opérationnelles.

Après l'apéritif dînatoire au Mythen Forum, 17 talentueux candidats à l'examen professionnel supérieur de technologue en industrie laitière ont reçu leur diplôme fédéral. Monsieur Urs Wyss, Marketing-Leiter Victorinox a débuté la cérémonie par une présentation de son entreprise. Puis le Conseiller d'Etat, Monsieur Kurt Zibung, Directeur du département de l'économie du canton de Schwyz nous a souhaité la bienvenue et a félicité tous les diplômés. Notre fête a été animée par le groupe Hujässler. Cette journée de l'économie laitière s'est terminée par des discussions et des contacts, ainsi que par une visite guidée de la ville de Schwyz.

### Finances

A la suite de l'augmentation de la cotisation à Fr. 1.35, le budget 2012 des entreprises de l'ASL est accepté avec un bénéfice de Fr. 25 500.– (Fr. 228 500.– de cotisations pour Fr. 203 000.– de dépenses). Ce bénéfice permettra de couvrir les frais plus élevés des CIE des années à venir.

Les entreprises de l'ASL disposent, au 31.12.2011, d'un capital propre de Fr. 190 615.–.

Au 31.12.2011, le fonds des membres individuels se montait à Fr. 77 419.– (augmentation de Fr. 7916.–). Les cotisations des membres individuels restent au même niveau que maintenant, c'est-à-dire Fr. 20.– pour les membres individuels et Fr. 30.– pour les membres de l'ASL et de l'association des anciens.

*Florian Berset*

<b>Organe des BVM</b>		
<b>Organes de l'ASL</b>		
	<b>Name und Vorname</b>	<b>Vertretung</b>
<b>Präsident</b>	Lauber Isidor	VMI/Molkereien
<b>Vizepräsident</b>	Wegmüller Andreas	VMI/Molkereien
<b>Geschäftsführer</b>	Berset Florian	Mandat SMV
<b>Vorstand</b>	Berset Florian	SMV
	Elmiger Isidor	VMI/Molkereien
	Engel Martin	Einzelmitglieder
	Petitpierre Yves	MM Westschweiz
	Rööslü Thomas	Einzelmitglieder
	Ryser René	Einzelmitglieder
	Stritt Erich	VMI/Trockenwerke
	Wyss Thomas	Mittelmolkereien
<b>Kontrollstelle</b>	Carrard Olivier	VMI/Trockenwerke
	Pittet Gérald	Einzelmitglieder
	Jöri Marcel	VMI/Molkereien
<b>Ressorts</b>	<b>Kontaktpflege</b>	<b>Stritt Erich, Berset Florian</b>
	<b>Weiterbildung</b>	<b>Ryser René, Berset Florian, Buehler Daniel, Küttel Thomas, Petitpierre Yves, Reist Samuel</b>
	<b>Ausbildung</b>	<b>Berset Florian, Demierre Martin, Schöpfer Beat, Stritt Erich, Wegmüller Andreas</b>
	<b>Organisation</b>	<b>Berset Florian</b>
<b>Geschäftsstelle</b>	<b>BERUFSVERBAND MOLKEREIFACHLEUTE DER SCHWEIZ (BVM)</b> <b>ASSOCIATION SUISSE DES LAITIERS (ASL)</b> Gurtengasse 6, 3001 Bern Tel. 031 311 31 83, Fax 031 340 30 33 info@bvm-asl.ch, www.bvm-asl.ch	
	Berset Florian <i>Geschäftsführer</i>	Tel. 031 312 26 47 (Direktwahl) berset@bvm-asl.ch
	von Weissenfluh Ruth <i>Sachbearbeiterin</i>	Tel. 031 311 31 83 (Direktwahl) vonweissenfluh@bvm-asl.ch

# BVM-Anlass 2012 in Triengen

## Sortie annuelle de l'ASL 2012 à Triengen



### Die Anzahl neuer Lernenden ist stabil

An den vier milchwirtschaftlichen Berufsfachschulen hat das neue Schuljahr 2011/12 mit total 337 Milchtechnologen/Milchtechnologinnen und 43 Milchpraktikern/Milchpraktikerinnen begonnen. Gesamthaft ist die Anzahl im Vergleich zum Vorjahr um 12 Lernende gesunken. Im ersten Lehrjahr haben, gesamtschweizerisch 119 Milchtechnologen (Vorjahr 118) und 18 Milchpraktiker (Vorjahr 18) die Berufslehre begonnen.

Anhand dieser Zahlen stellen wir fest, dass die Anzahl der Personen, die eine Ausbildung antreten, stabil, die Zahl der Lehrabbrüche aber hoch ist. Gemäss dem Bundesamt für Statistik hat die Anzahl der Personen, die in der Schweiz eine Lehre begonnen haben, ihr höchstes Niveau erreicht. Daher ist es unerlässlich, die zukünftigen Lernenden «früh» zu rekrutieren, das bedeutet etwa sechs Monate im Voraus. Zudem sind der Eignungstest und Schnupperlehren entscheidend für eine erfolgreiche Rekrutierung. Die Förderungstätigkeiten der Regionen, resp. die Nachwuchsförderung und das Engagement der Unternehmen müssen folglich gestärkt werden.

### Berufsreform, zweite Phase

Die neue Verordnung über die Grundbildung zum/zur Milchtechnologen/Milchtechnologin mit EFZ und der Ausbildungsplan wurden am 24. August 2011 vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie und der Geschäftsleitung des SMV unterzeichnet. Die Dokumente sind publiziert auf [www.milchtechnologie.ch](http://www.milchtechnologie.ch). Die ersten auszubildenden Milchtechnologen/Milchtechnologinnen EFZ werden mit ihrer Ausbildung im August 2012 beginnen.

Infolge der Vernehmlassung (insbesondere der Stellungnahmen der Kantone) wurden gewisse Bereiche abgeändert:

- Die Fallnoten bei den Berufskennnissen: Der Durchschnitt aus der Note des Qualifikationsfeldes «Berufskennnisse» und der Erfahrungsnote (Schulnoten) ergibt mindestens eine 4.
- Mindestanforderungen an die Berufsbildner/innen: EFZ und mindestens fünf Jahre berufliche Praxis.

### Nombre de nouveaux apprentis stable

Dans les quatre écoles professionnelles de l'industrie laitière, la nouvelle année scolaire 2011/12 a commencé avec 337 personnes en formation comme technologues en industrie laitière et 43 comme employé-e-s en industrie laitière. Dans l'ensemble, cela représente 12 apprentis de moins que l'an passé. Le nombre de personnes entrées en première année d'apprentissage en Suisse est de 119 pour les technologues en industrie laitière (118 l'année passée) et de 18 pour les employé(e)s en industrie laitière (18 l'année passée).

Nous constatons avec ces chiffres que le nombre de personnes qui débutent leur formation est stable, cependant le nombre de résiliations de contrat est élevé. A noter que, selon l'Office fédéral de la statistique, le nombre de personnes qui ont débuté leur formation professionnelle en Suisse a atteint son plus haut niveau. Aussi, il est important de recruter «tôt» les futurs apprentis, à savoir plus de 6 mois à l'avance. En outre, le test

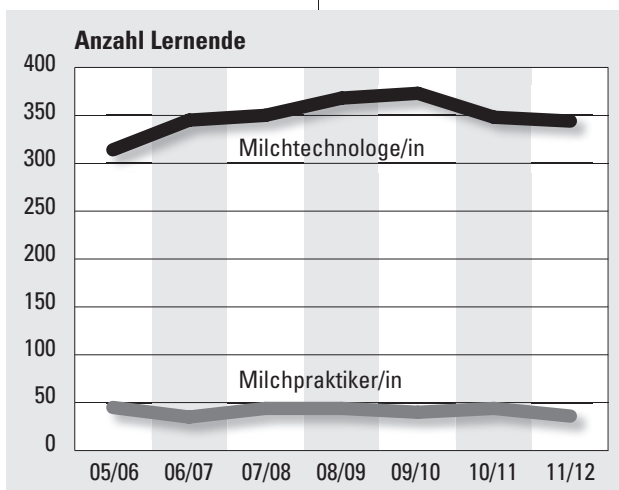
d'aptitude et les stages en entreprises sont déterminants pour un bon recrutement. Les activités de promotion auprès des régions respectivement de la relève et l'engagement des entreprises doivent par conséquent être renforcés.

### Réforme professionnelle, 2<sup>ème</sup> étape

La nouvelle ordonnance de formation professionnelle initiale pour technologue du lait CFC et son plan de formation ont été signés le 24 août 2011 par l'Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie ainsi que par la direction de la SSIL. Les documents sont publiés sur le site [www.technologue.ch](http://www.technologue.ch). Les premiers apprenti-e-s technologues du lait CFC ont débuté leur formation en août 2012.

A la suite de la consultation (notamment positions des cantons) certaines rubriques ont été modifiées à savoir:

- Notes éliminatoires pour les connaissances professionnelles: la moyenne de la note du domaine de qualification «connaissances professionnelles» et de la note d'expérience (notes de l'école) est supérieure ou égale à 4.
- Exigences minimales pour les formateurs professionnels: CFC et 5 ans d'expérience.





Des Weiteren wurde infolge einer Analyse zur Einführung überbetrieblicher Kurse die Anzahl Tage wie folgt angepasst:

- Überbetriebliche Kurse: 8 Tage anstelle der anfänglich geplanten 10 Tage.

Für die zweite Phase der Reformarbeiten wurde vom SMV wieder die gleiche Arbeitsgruppe eingesetzt. Dabei ging es insbesondere um die Erarbeitung der folgenden Unterlagen:

- Ausbildungsdossier
- Schulungsordner
- Leitfaden für Ausbilder/innen
- Reglement für die überbetrieblichen Kurse

### Überbetriebliche Kurse

Zu diesem Thema ist schon viel Tinte geflossen. In der bisherigen Ausbildung wurden die 4 überbetrieblichen Kurstage von den 4 Regionen der Schweiz und des BVM finanziert. Der Vorstand des SMV will, im Zuge des Bildungsverordnungswechsels, die Verwaltung der Administration und der Subventionen in Geschäftsleitung des SMV zentralisieren. Dies wird gewisse Abläufe deutlich vereinfachen und gibt dem SMV die Möglichkeit, einheitliche Tarife auszuhandeln. So werden die 8 überbetrieblichen Kurstage durch den Bildungsfonds bezahlt. Die Position wird von derjenigen der aktuellen Beitragszahlungen des SMV getrennt. Ein Kurstag kostet pro Person in Ausbildung Fr. 215.–. Davon müssen Fr. 40.– Subventionen abgezogen werden, um den Nettopreis von Fr. 175.– zu erhalten, welcher zu Lasten des Ausbildners resp. des BVM und der FROMARTE geht. Der Totalbetrag für die ganze Branche wird für 2012 ca. Fr. 56 000.–, für 2013 ca. Fr. 119 000.– und von 2014 an ca. Fr. 182 000.– pro Jahr betragen. Der Vorstand des SMV hat (mit Datum vom 13. Dezember 2011) den folgenden Verteilerschlüssel beschlossen: 35% für den BVM und 65% für FROMARTE, dies für 3 Jahre, das heisst für die Jahre 2012, 2013 und 2014.

### Höhere Berufsbildung

Das BBZN Fachbereich Milchwirtschaft in Sursee startete im August 2011 mit 20 Schülern die Fachschule 1. Im November begannen 12 Schüler die Fachschule 2. Am Bildungszentrum für Milchtechnologie Grangeneuve starteten 10 Schüler den «cours de brevet». Für den Diplomkurs, der alle 2 Jahre stattfindet, haben sich für das Schuljahr 2011–2012 9 Studierende eingeschrieben.

### Renovierte Räumlichkeiten an der Gurtengasse 6

Ab Juni bis Ende August 2011 waren Handwerker im Einsatz, um die Renovierungsarbeiten an der Gurtengasse 6 durchzu-

En outre, à la suite d'une analyse de mise en vigueur des cours interentreprises, le nombre de jours a été modifié comme suit:

- Cours interentreprises: 8 jours à la place de 10 initialement prévus

Pour la 2<sup>ème</sup> étape des travaux de la réforme le même groupe de travail a été reconduit par la SSIL. Il s'agit notamment de la production des articles suivants:

- Dossier de formation
- Classeur de formation
- Guide pour le formateur
- Règlement pour les cours interentreprises

### Cours interentreprises

Cette thématique a fait couler beaucoup d'encre. En effet, dans un premier temps, le nombre de cours est passé de 10 jours à 8. Les 4 jours de cours interentreprises de l'ancienne formation étaient payés par les 4 régions de Suisse et l'ASL. Le comité de la SSIL veut, avec le changement d'ordonnance, centraliser la gestion de l'administratif et des subventions auprès de notre gérance. Ceci afin de simplifier nettement certaines procédures et de pouvoir négocier des tarifs uniques. Ainsi, les 8 jours de cours interentreprises seront payés via le fond de formation. La gestion sera séparée de celle de l'actuelle cotisation à la SSIL. Le prix d'un jour de cours par personne en formation est de Fr. 215.–. A ceci il faut déduire Fr. 40.– de subvention, pour obtenir un prix net de Fr. 175.– à charge du formateur, respectivement de l'ASL et de FROMARTE. Le montant total s'élèvera à environ: pour 2012, Fr. 56 000.–; pour 2013, Fr. 119 000.– et à partir de 2014, Fr. 182 000.– (montants pour l'ensemble de la branche). Le comité SSIL a décidé (en date du 13 décembre 2011) la clé suivante: 35% pour la BVM et 65% pour Fromarte, ceci pour 3 ans à savoir pour les années 2012, 2013 et 2014.

### Formation professionnelle supérieure

Le BBZN – domaine de spécialisation en économie laitière à Sursee – a ouvert une classe en août 2011 pour la préparation au brevet avec 20 élèves. En novembre, 12 élèves ont débuté les cours pour la préparation au diplôme. Au centre de formation laitière à Grangeneuve, 10 élèves ont commencé le «cours de brevet». Pour le «cours de diplôme», qui a lieu tous les 2 ans, 9 élèves se sont inscrits pour la session 2011–2012.

### Rénovation à la Gurtengasse 6

De juin à la fin août 2011 les ouvriers étaient à pieds d'œuvre pour effectuer les travaux de rénovation à la Gurtengasse 6.

führen. Während dieser Zeit hatte der SMV seine Zelte vorübergehend an der Aarberggasse aufgeschlagen. Nun hat die gesamte Milchbranche – FROMARTE, der BVM, der SMV und Publilactis – ihre Büroräumlichkeiten unter ein und demselben Dach an der Gurtengasse 6 bezogen. Daraus ergibt sich eine Vielzahl neuer Möglichkeiten der Synergien, des Austausches und der Zusammenarbeit.

### Association for European Dairy Industry Learning

Die Generalversammlung der Association for European Dairy Industry Learning (AEDIL) fand am 17. Juni 2011 in Stockholm statt. Maurice Walton, Präsident, und Franz Birchler, Vizepräsident, haben demissioniert. Als Nachfolgerinnen wurden Anne-Sofie Christiansen (DK), Präsidentin, und Annemarie Kaser (I), Vizepräsidentin, vorgeschlagen. Frankreich hat 4 Kurse angeboten. Diese wurden von insgesamt 26 Teilnehmern aus 7 Ländern besucht.

### Finanzen

Die Jahresrechnung 2011 des SMV weist bei Erträgen von Fr. 512 640.12 und Ausgaben von Fr. 492 465.45 einen Cashflow von Fr. 20 174.67 auf. Nach Abschreibungen, dem Finanzverlust und Steuern resultiert ein Jahresgewinn von Fr. 3623.77. Das Eigenkapital per 31.12.2011 beträgt Fr. 289 502.03.

*Florian Berset*

Durant cette période la SSIL avait pris ses quartiers à l'Aarberggasse. Dorénavant, l'ensemble de la branche laitière – FROMARTE, l'ASL, la SSIL et Publilactis – se retrouve dans ses nouveaux bureaux à la Gurtengasse 6. Cela favorise naturellement les possibilités de synergie, d'échanges et de collaboration.

### Association for European Dairy Industry Learning

L'assemblée générale de l'Association for European Dairy Industry Learning (AEDIL) a eu lieu le 17 juin 2011 à Stockholm. Maurice Walton, président et Franz Birchler, vice-président ont démissionné. Madame Anne-Sofie Christiansen (DK) a été proposée à la présidence et Madame Annemarie Kaser (I) à la vice-présidence. La France a proposé 4 cours de formation continue. Il y a eu 26 participants de 7 pays différents.

### Finances

Les comptes 2011 de la SSIL se concluent avec un montant de Fr. 512 640.12 pour les entrées et de Fr. 492 465.45 pour les dépenses. Le cashflow est de Fr. 20 174.67. Après le paiement des impôts il en résulte un gain de Fr. 3623.77. Le capital propre au 31.12.2011 est de Fr. 289 502.03.

*Florian Berset*



Die Absolventen der Ausbildung zum Milchtechnologien mit Eidgenössischem Diplom 2011.

# Jahresbericht SMV 2011

## Rapport annuel de la SSIL 2011

<b>Organe und Personen</b>	<b>Vorstand</b>	<b>Comité directeur</b>
<b>Organes et personnes</b>	Wegmüller Andreas, Villars-sur-Glâne (Präsident)	
Stand: 31. Dezember 2011 Etat au 31 décembre 2011	Kolly René, Le Mouret	Maire René, Rosshäusern
	Gygax Jacques, Bern	Stritt Erich, Konolfingen
	Lauber Isidor, Ostermundigen	
	<b>Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (BEQ-Kommission) für die Grundbildung</b>	<b>Commission du développement professionnel et de la qualité (commission BEQ) pour la formation initiale</b>
	Seit 2009 ist die BEQ-Kommission nicht mehr zusammengekommen. Ausserdem wurde sie für 2012 neu gebildet.	Depuis 2009 la commission BEQ n'a plus siégé, aussi elle a été reconstituée pour 2012.
	<b>Qualitätssicherungskommission (QSK) für die Berufs- und höhere Fachprüfung</b>	<b>Commission d'assurance de la qualité (CAQ) pour l'examen professionnel et l'examen professionnel supérieur</b>
	Berset Florian, Bern (Präsident)	
	Aschwanden Hans, Seelisberg	Monney Jean-Pierre, Estavayer-le-Lac
	Egli Martin, Amriswil	Monney Philippe, Grangeneuve
	Engel Martin, Ostermundigen	Pernet René, Thierrens
Küttel Thomas, Sursee	Röösl Thomas, Emmen	
Lüscher Bertocco Monika, Grangeneuve	Ruckli Philipp, Sursee	
<b>Geschäftsstelle</b>	<b>Gérance</b>	
Berset Florian (Geschäftsführer)		
<b>Sekretariat</b>	<b>Secrétariat</b>	
von Weissenfluh Ruth (Sachbearbeiterin)		



Nachwuchsförderung in der Nestlé-Fabrik in Konolfingen.

# Jahresbericht SMV 2011

## Rapport annuel de la SSIL 2011

<b>Lernende an den Berufsfachschulen</b>		<b>Berufsfachschulen</b>		<b>2011/2012</b>				<b>2012/2013</b>					
<b>Personnes en formation dans les écoles professionnelles</b>		<b>Ecoles professionnelles</b>		1. J.	2. J.	3. J.	Total	1. J.	2. J.	3. J.	Total		
						<b>Milchtechnologen</b>				<b>Milchtechnologen</b>			
		Grangeneuve (f)				41	40	37	118	39	41	35	115
		Langnau				29	22	28	79	26	28	26	80
		Sursee				23	20	19	62	21	26	19	66
		Wil				26	28	24	78	33	24	26	83
		<b>Total</b>				<b>119</b>	<b>110</b>	<b>108</b>	<b>337</b>	<b>119</b>	<b>119</b>	<b>106</b>	<b>344</b>
						<b>Milchpraktiker</b>				<b>Milchpraktiker</b>			
		Grangeneuve (f)				3	4		7	3	3		6
		Langnau				6	8		14	4	8		12
		Sursee				1	7		8	2	2		4
		Wil				8	6		14	2	12		14
		<b>Total</b>				<b>18</b>	<b>25</b>		<b>43</b>	<b>11</b>	<b>25</b>		<b>36</b>
<b>Berufsprüfung für Milchtechnologe/innen</b>		<b>Nr.</b>	<b>Prüfungsfächer</b>									<b>Durchschnittsnoten 2011</b>	
<b>Examen professionnel pour technologues en industrie laitière</b>		1	Projektarbeit (schriftlicher Bericht)									4.36	
		2	Präsentation und Diskussion der Projektarbeit im Betrieb									4.52	
		3	Schwerpunktthema im Betrieb									4.68	
			Gesamtdurchschnitt									4.52	
		Von den total 26 Kandidaten/innen der eidgenössischen Berufsprüfung 2011 erhielten 23 Absolventen/innen den eidgenössischen Fachausweis für Milchtechnologe/innen. Die Erfolgsquote beträgt 88,4% (Vorjahr 88,2%).			Sur les 26 candidates et candidats qui se sont présentés à l'examen professionnel lors de la session 2011, 23 ont obtenu le brevet fédéral de technologie en industrie laitière. Le taux de réussite s'élève à 88,4% (88,2% l'année précédente).								
<b>Höhere Fachprüfung für Milchtechnologe/innen</b>		<b>Nr.</b>	<b>Prüfungsfächer</b>									<b>Durchschnittsnoten 2011</b>	
<b>Examen professionnel supérieur pour technologues en industrie laitière</b>		1	Businessplan oder Diplomarbeit (schriftlicher Bericht)									4.41	
		2	Präsentation und Diskussion des Businessplans oder der Diplomarbeit									4.37	
			Gesamtdurchschnitt									4.39	
		Von den total 21 Kandidaten der eidgenössischen höheren Fachprüfung 2011 erhielten 18 Absolventen das eidgenössische Diplom für Milchtechnologe. Die Erfolgsquote beträgt 85,7% (Vorjahr 71,4%).			En 2011, 21 candidats se sont présentés à l'examen professionnel supérieur. 18 d'entre eux ont obtenu le diplôme fédéral de technologie en industrie laitière. Le taux de réussite s'élève à 85,7% (71,4% l'année précédente).								

# Jahresbericht SMV 2011

## Rapport annuel de la SSIL 2011

Lehrabschlussprüfung für Milchtechnologe/innen	Nr.	Prüfungsposition	Jahr	
			2011	2012
<p><b>Examen de fin d'apprentissage pour technologues en industrie laitière</b></p> <p>111 Milchtechnologe und Milchtechnologin- nen haben im Jahr 2011 die Lehrabschluss- prüfung absolviert. Von ihnen haben 101 die Prüfung erfolgreich bestanden und erhielten das eidgenössische Fähigkeitszeugnis. Die Er- folgsquote betrug 90,9% (Vorjahr 86,3%). Die Notenauswertung zeigt folgendes Ergebnis:</p> <p>En 2011, 111 technologues en industrie lai- tière ont passé l'examen de fin d'apprentissage. Parmi eux, 101 ont réussi l'examen et ont reçu le certificat fédéral de capacité. Le taux de réussite s'est élevé à 90,9% (86,3% l'année précédente). Voici une vue d'ensemble des résultats:</p>	<b>A. Praktische Arbeiten im Pflichtbereich</b>			
	1	Angewandte Technologie	4.97	4.99
	2	Haustechnik	4.89	4.84
	3	Analytik	4.72	4.70
	4	Qualitätsmanagement	4.58	4.66
	5	Betriebsumfeld	4.76	4.71
	6	Arbeitsbuch	4.91	5.00
		Durchschnitt	4.80	4.80
	<b>B. Praktische Arbeiten im Wahlbereich</b>			
	1	Produktion 1	5.08	5.03
	2	Produktion 2	4.97	4.97
		Durchschnitt	5.10	5.00
	<b>C. Grundlagenkenntnisse</b>			
	1	Milchkunde/Chemie/Ernährungslehre	4.77	4.74
	2	Mikrobiologie/Hygiene	4.76	4.75
	3	Technologie	4.71	4.65
		Durchschnitt	4.70	4.70
	<b>D. Berufskennnisse</b>			
	1	Berufsumfeld	4.87	4.68
	2	Fachrechnen	4.82	4.75
	3	Vertiefungsbereiche	4.64	4.57
		Durchschnitt	4.70	4.70
	<b>E. Berufskundlicher Unterricht</b>			
		Erfahrungsnote	4.90	4.80
	<b>F. Allgemeinbildung</b>			
	1	Selbständige Vertiefungsarbeit	4.84	4.59
	2	Standardisierte Einzelprüfung	4.56	4.48
3	Erfahrungsnote	4.73	4.65	
	Durchschnitt	4.70	4.60	
	<b>Gesamtdurchschnitt</b>	<b>4.80</b>	<b>4.80</b>	
<b>Qualifikationsverfahren für Milchpraktiker/innen</b>	<p>Im Jahr 2011 haben 10 Milchprak- tiker und Milchpraktikerinnen das Qualifikationsverfahren absolviert. Alle haben die Prüfung erfolgreich be- standen und erhielten das eidgenös- sische Berufsattest. Bei dieser Ab- schlussprüfung werden die praktischen Arbeiten, die Berufskennnisse und die Allgemeinbildung bewertet.</p> <p>En 2011, 10 employé(e)s en indus- trie laitière ont passé la procé- dure de qualification. Tous ont réussi l'examen et ont reçu leur attestation fédérale de formation profes- sionnelle. Cet examen final comporte des travaux pratiques et l'évaluation des connaissances professionnelles et de la culture générale.</p>			
<b>Procédure de qualification des employé/es en industrie laitière</b>				

# Erfolgreiche Prüfungsabschlüsse in BVM-Betrieben

## Examens réussis dans les entreprises de l'ASL

	Nr.	Name und Vorname	Lehrbetrieb	Berufsbildner
<b>Lehrabschlussprüfung 2012 für Milchtechnologe/innen EFZ</b>	1	Bregenzer Bianca	Emmi Käse AG 7302 Landquart	Frick Hans-Ulrich
<b>Examen de fin d'apprentissage 2012 des technologues en industrie laitière CFC</b>	2	Brovelli Philipp	Züger Frischkäse AG 9245 Oberbüren	Eberle Bruno
	3	Burkard Markus	Mittelland Molkerei AG 5034 Suhr	Bühler Bruno
	4	Duruz Stéphane	Estavayer Lait SA 1470 Estavayer-le-Lac	Hänggeli Victor
	5	Fonjallaz Nathanaël	Estavayer Lait SA 1470 Estavayer-le-Lac	Hänggeli Victor
	6	Friedrich Sandra	Mittelland Molkerei AG 5034 Suhr	Bühler Bruno
	7	Fuhrer Rebecca	Emmi Frischprodukte AG 6032 Emmen	Röösli Thomas
	8	Germann Mitja	Molkerei Biedermann AG 9220 Bischofszell	Louis Markus
	9	Gloor Marc	Emmi Milch AG 6252 Dagmersellen	Grunder Markus
	10	Hinterberger Lukas	Emmi Käse AG 9063 Stein	Buchegger Urs
	11	Kauert Joel	Emmi Frischprodukte AG 6032 Emmen	Röösli Thomas
	12	Kunzler Yves	Nestlé Suisse SA 3510 Konolfingen	Jost Andreas
	13	Liechti Samuel	Emmi Frischprodukte AG 3072 Ostermundigen	Candrian Dario
	14	Lustenberger Benjamin	Mittelland Molkerei AG 5034 Suhr	Bühler Bruno
	15	Lustenberger Flavio	Emmi Frischprodukte AG 6032 Emmen	Röösli Thomas
	16	Manhard Silvan	Manser Molki AG 9402 Mörschwil	Manser Josef
	17	Michel Dario	Emmi Frischprodukte AG 6032 Emmen	Röösli Thomas
	18	Mihajlovic Mirko	Molkerei Biedermann AG 9220 Bischofszell	Louis Markus
	19	Miranaj Miran	Estavayer Lait SA 1470 Estavayer-le-Lac	Hänggeli Victor
	20	Morger Daniel	Emmi Frischprodukte AG 6032 Emmen	Röösli Thomas
	21	Naef Reto	Molkerei Davos 7270 Davos Platz	Flüeler Martin
	22	Thalmann Lars	Emmi Frischprodukte AG 3072 Ostermundigen	Candrian Dario
<b>Qualifikationsverfahren 2012 für Milchpraktiker/innen EBA</b>	<b>Nr.</b>	<b>Name Vorname</b>	<b>Lehrbetrieb</b>	<b>Berufsbildner</b>
	1	Bayindir Inanc	Milchhof Lichtenstein AG 9494 Schaan	Dux Mario
<b>Procédure de qualification 2012 pour employé/es en industrie laitière AFP</b>	2	Graf Marcel	Züger Frischkäse AG 9245 Oberbüren	Frick Hans-Ulrich
	3	Hauswirth Angela	Molkerei Gstaad 3780 Gstaad	Stalder Daniel
	4	Rheinboldt Philip	Baer AG 6403 Küsnacht am Rigi	Imhof Ruedi
	5	Spieß Kristine-Angelica	Emmi Milch AG 6252 Dagmersellen	Gisler Josef

## Erfolgreiche Prüfungsabschlüsse in BVM-Betrieben

## Examens réussis dans les entreprises de l'ASL

	Nr.	Name und Vorname	Arbeitgeber/BVM-Unternehmen
<b>Berufsprüfung 2011 für Milchtechnologen/innen / eidg. Fachausweis</b>	1	Duss Alexander	Emmi Milch AG, 6252 Dagmersellen
	2	Golic Slaven	Emmi Käse AG, 7302 Landquart
<b>Examen professionnel 2011 de TIL / brevet fédéral</b>	3	Portmann Gustavo	Frischprodukte AG, 3072 Ostermundigen
	4	Röllli Marco	Mittelland Molkerei AG, 5034 Suhr
	5	Schmid Christoph	Emmi Frischprodukte AG, 6032 Emmen
<b>Höhere Fachprüfung 2012 für Milchtechnologen/innen / eidg. Diplom</b>	1	Hutter Christoph	Mittelland Molkerei AG, 5034 Suhr
	2	Riedweg Sebastian	Emmi Frischprodukte AG, 6032 Emmen
<b>Examen professionnel supérieur 2012 de TIL / diplôme fédéral</b>	3	Liem Stefan	Emmi Käse AG, 6212 Kaltbach



Isidor Lauber und Florian Berset an der Hauptversammlung des BVM/ASL 2011.

## Allgemeine Informationen

### Kosten

- Fr. 440.00 Kursbesuch inkl. Kursunterlagen  
Fr. 60.00 zwei Mittagessen und Pausengetränke  
Fr. 100.00 Nachtessen, Übernachtung und Frühstück

### Anmeldefrist

**Spätestens 1. Oktober 2012**

BVM, Gurtengasse 6, 3001 Bern

Tel. 031 311 31 83

info@bvm-asl.ch

www.bvm-asl.ch

## Informations générales

### Coûts

- Fr. 440.00 par participant pour cours et documentation  
Fr. 60.00 par participant pour repas et consommation pause  
Fr. 100.00 par participant, pour chambre, dîner et petit-déjeuner

### Inscription

**Jusqu'au 1<sup>er</sup> octobre 2012**

ASL, Gurtengasse 6, 3001 Berne

Tél. 031 311 31 83

info@bvm-asl.ch

www.bvm-asl.ch

## Basiskurs

**für angelerntes Personal aus Milchverarbeitungs- und anderen Lebensmittelbetrieben**

### Ziel

Vermitteln von Grundkenntnissen an Mitarbeiter/innen aus Lebensmittelbetrieben ohne tätigkeitsbezogene Berufsausbildung

### Kursinhalt

- Basiskenntnisse Ernährung
- Basiskenntnisse Mikrobiologie
- Wichtige technologische Prozesse in der Lebensmittelverarbeitung (Übersicht einzelne Prozesse, Kombination an Praxisbeispielen)
- Bedeutung der Lebensmittelhygiene
- Reinigung und Desinfektion
- Unfallverhütung am Arbeitsplatz und in der Freizeit
- Ökologie im Produktionsbetrieb
- Wartung und Unterhalt von Anlagen durch Betriebspersonal

### Methodik

Die Teilnehmer/innen werden durch Übungen, Demonstrationen, Degustationen aktiv ins Kursgeschehen einbezogen

### Referenten

Fachleute aus der Praxis mit langjähriger Erfahrung und Lehrer von Fachschulen und anderen Ausbildungsinstitutionen

### Teilnehmer

Angelerntes Personal aus Milchverarbeitungs- und anderen Lebensmittelbetrieben

### Kurssprache

Hochdeutsch

### Dauer/Daten

2 Tage

1. Kurs: 23./24. Oktober 2012

2. Kurs: 08./09. November 2012

### Kursort

Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung (BBZN Milchwirtschaft), 6210 Sursee



## Maschinenführerkurs

für Personal aus Milchverarbeitungs- und anderen Lebensmittelbetrieben

### Ziel

Stufengerechte Förderung der Teilnehmer/innen zum besseren Verständnis der in der Lebensmittelindustrie angewendeten Prozesse

### Kursinhalt

- Grundlagenkenntnisse mit Schwergewicht in Mikrobiologie, Hygiene, Reinigung/Desinfektion, Sicherheit vertiefen
- Standardprozesse/Standardschritte in der Milch- und Lebensmittelverarbeitung aufzeigen und die eingesetzten Technologieschritte vernetzt darstellen; veranschaulichen im Produktionsbetrieb
- Bedeutung/Ziele der Qualitätssicherung darstellen und praxisbezogen vertiefen
- Wichtige Tätigkeiten und Abläufe aus dem Arbeitsbereich von Verantwortlichen für Produktionsanlagen umschreiben (Erstellen der Prozessbereitschaft, Kontrolle Selbstprüfer mit Einbezug der Sensorik, Bedeutung des Parkdienstes) und Hinweise auf Möglichkeiten zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit geben

### Methodik

Die Teilnehmer/innen werden durch Übungen, Demonstrationen, Degustationen aktiv ins Kursgeschehen einbezogen

### Referenten

Fachleute aus der Praxis mit langjähriger Erfahrung und Lehrer von Fachschulen und anderen Ausbildungsstätten

### Teilnehmer

Personal, Maschinenführer/innen aus Milchverarbeitungs- und anderen Lebensmittelbetrieben

### Kurssprache

Hochdeutsch

### Dauer/Daten

- 2 Tage
1. Kurs: 18./19. Oktober 2012
  2. Kurs: 30./31. Oktober 2012
  3. Kurs: 22./23. November 2012 (Reserve)

### Kursort

Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung (BBZN Milchwirtschaft), 6210 Sursee

## Anlagenführerkurs

für Personal aus Milchverarbeitungs- und anderen Lebensmittelbetrieben

### Ziel

Stufengerechte Förderung der Teilnehmer/innen, damit sie die erweiterte Verantwortung eines Anlagen-/Schichtführers komplexerer Anlagen übernehmen können

### Kursinhalt

Das vielseitige Aufgaben- und Verantwortungsgebiet der Anlagen-/Schichtführer

- Qualitätssicherung: Rohstoffe, Zutaten, Verpackungsmaterial bis zum Fertigprodukt
- Kundenbeanstandungen als Qualitätsparameter der Prozessbeherrschung
- Prozess-Controlling
- Betriebsführung BBZN
- Prozessautomation
- Vorbeugender Wartungs- und Instandhaltungsprozess
- Grundelemente der Teambildung und der Teamführung
- Arbeitstechniken, Auftragsabwicklung und Organisation
- Schichtarbeit/Freizeit

### Methodik

Die Teilnehmer/innen werden durch Übungen und Demonstrationen aktiv ins Kursgeschehen einbezogen

### Referenten

Fachleute aus der Praxis mit langjähriger Erfahrung und Fachlehrer von Ausbildungsinstitutionen

### Teilnehmer

Personal, Anlagenführer/innen aus Milchverarbeitungs- und anderen Lebensmittelbetrieben

### Kurssprache

Hochdeutsch

### Dauer/Daten

- 2 Tage
1. Kurs: 25. Oktober / 20. November 2012
  2. Kurs: 26. Oktober / 27. November 2012
  3. Kurs: 21./28. November 2012 (Reserve)

### Kursort

Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung (BBZN Milchwirtschaft), 6210 Sursee

## Cours pour conducteurs de machines

destinés aux collaborateurs travaillant dans l'industrie laitière et les industries agroalimentaires

### But

Amélioration progressive des compétences des participants dans le sens d'une meilleure compréhension des procédés appliqués dans l'industrie alimentaire.

### Contenu du cours

- Améliorer les connaissances de base avec accent en microbiologie, hygiène, nettoyage/désinfection et sécurité.
- Démontrer les procédés standards des industries laitières et alimentaires, décrire les étapes technologiques mises en œuvre; démonstration en entreprise.
- Découvrir la signification et les buts de l'assurance qualité en relation avec les conditions de la pratique.
- Décrire les activités d'un responsable d'installations de production (mise en œuvre d'un plan de travail, auto-contrôle avec test sensoriel, importance des services d'entretien). Etude de possibilités d'amélioration de la rentabilité.

### Mode d'enseignement

De nombreux exercices sont prévus, démonstrations et dégustations.

### Conférenciers

Spécialistes avec une large expérience et enseignants du Centre de formation laitière et agroalimentaire de Grangeneuve.

### Participant-e-s

Employé-e-s, conducteurs de machines des industries laitières et agroalimentaires.

### Langue

Français

### Durée/date

2 jours; les 7 et 8 novembre 2012

### Lieu de cours

Centre de formation des métiers de l'intendance, du lait et de l'agroalimentaire (CILA), Grangeneuve, 1725 Posieux

## Cours pour opérateurs sur installations et chefs d'équipe

destinés aux collaborateurs travaillant dans l'industrie laitière et les industries agroalimentaires

### But

Encouragement adapté aux participants, afin qu'ils puissent se charger de la responsabilité d'une installation, respectivement d'une équipe.

### Contenu du cours

- Montrer le domaine d'activités et de responsabilités étendu et varié d'un chef d'équipe, respectivement d'un opérateur.
- Approfondir le management de la qualité dans la gestion des processus, en considérant avec un soin particulier les sphères d'application (interfaces).
- Créer les bases nécessaires à la compréhension de l'automation et des progrès techniques.
- Expliquer et mettre en application les techniques destinées à améliorer la donnée d'ordre, l'organisation et la résolution de problèmes.
- Traiter les bases fondamentales de la conduite du personnel et de la création d'équipes.
- Démontrer l'importance du «controlling» de la saisie et du traitement des données.

### Mode d'enseignement

Les participant-e-s sont impliqué-e-s activement dans le cours au travers d'exercices, de démonstrations, de dégustations, etc.

### Conférenciers

Spécialistes avec une large expérience et enseignants du CILA de Grangeneuve.

### Participant-e-s

Opératrices, opérateurs, chefs d'équipe provenant des entreprises laitières et agroalimentaires.

### Langue

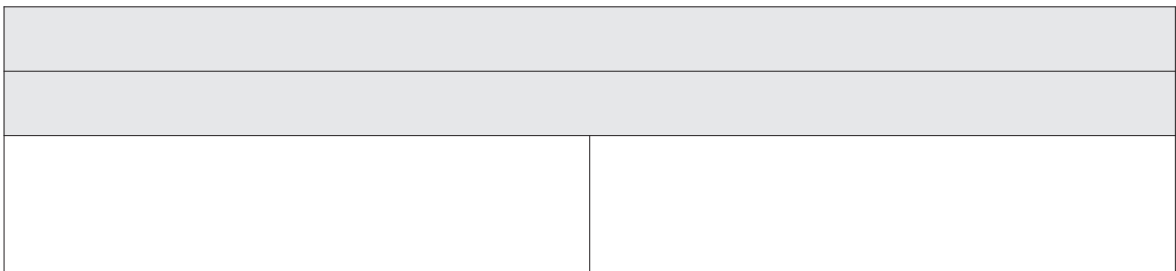
Français

### Durée/date

2 jours; le 28 et 29 novembre 2012

### Lieu de cours

Centre de formation des métiers de l'intendance, du lait et de l'agroalimentaire (CILA), Grangeneuve, 1725 Posieux



[Aktuelles](#) [Über uns](#) [Kontakt](#) [Downloads](#) [Bestellung](#) [Fotos](#) [Links](#) [Sitemap](#) [F](#)

[Milchtechnologe/in EFZ](#)  
[Milchpraktiker/in EBA](#)  
[Weiterbildung](#)  
[Berufsbildner](#)



### Herzlich willkommen!

Wir haben unsere Website komplett überarbeitet, um Ihnen einen möglichst guten Einblick in den Beruf des Milchtechnologen/der Milchtechnologin zu geben. Wenn Sie bereits in der Ausbildung bzw. als Berufsbildner/in tätig sind, soll Ihnen die Website als Arbeitsinstrument dienen: Sie finden hier alle relevanten Dokumente und Informationen zum Beruf des Milchtechnologen/der Milchtechnologin. Damit wir diese Website immer möglichst aktuell und vollständig halten können, teilen Sie uns bitte mit, wenn Sie einmal eine Information vermissen.



Text update: 4.9.2012

**Die neue Website des SMV:**  
[www.milchtechnologie.ch](http://www.milchtechnologie.ch)

**Le nouveau site internet de la SSIL:**  
[www.technologie.ch](http://www.technologie.ch)



Organisation
Kurse
Aktivitäten
Download
Kontakt
Links

Deutsch
Français

- Leitbild
- Aufbau
- Vorstand
- Geschäftsführung
- Statuten
- Mitglieder
- Beitrittsformular

### Der Berufsverband Molkereifachleute der Schweiz stellt sich vor

**Leitbild**

- Der BVM ist der repräsentative Berufsverband der Molkereifachleute der Schweiz und vertritt die Interessen von ArbeitnehmerInnen und Arbeitgeber der Molkereibranche/Milchindustrie bezüglich Aus- und Weiterbildung.
- Wir fördern den Kontakt, die Pflege der Kameradschaft, den Erfahrungsaustausch und die Weiterbildung der Molkereifachleute/Milchtechnologien.
- Wir setzen uns national und international für die Anerkennung und das Ansehen unseres Berufsstandes ein.
- Wir sind der kompetente Partner für Behörden, Institutionen, Unternehmungen und Organisationen und streben die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im Weiterbildungsbereich der Lebensmittelindustrie an.

**Strategie**

- Wir orientieren uns an den Bedürfnissen unserer Mitglieder und der Praxis.
- Wir sind kommunikativ und kooperativ durch regelmässige

[www.bvm-asl.ch](http://www.bvm-asl.ch)

alim<sup>enta</sup>online.ch

[Home](#) | [Anmelden](#) | [Sitemap](#) | [Impressum](#)  
 Fachzeitschrift für die Lebensmittelwirtschaft  
 Publication de secteur alimentaire

HOME
NEWS
AKTUELLE AUSGABE
DOSSIERS
MARKTPLATZ
SERVICES
ARCHIV
KONTAKT
D
F

**Freihandel mit China: Verhandlungen laufen schleppend**



Bis Ende Jahr wollen China und die Schweiz die Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen abgeschlossen haben. Die Gespräche harzen aber. China will bei Agrargütern auf breiter Linie einen Zollabbau.

News vom 26.09.2012 09:20

**Fonterra: Weniger Gewinn und «golden Handshake»**



Der Milchgigant zahlt weniger Milchpreise. Dies wegen den tieferen Rohstoffpreisen und dem starken neuseeländischen Dollar. mehr...

**Die aktuelle Ausgabe**

**alim<sup>enta</sup> 25.9.2012 | 18**



- Agrardebate  
Auf der Linie des Bundesrates
- Sensirik-Konferenz  
Fortschritte bei den Sinnesforschern
- Food Upgrading  
Von Analogschinken und Suppenhühnern

**Bildergalerie Biomarché**



164 Genusshersteller:  
Der 13. Biomarché in Bildern

**Audit/In Laborwissenschaften**

Der grösste Stellenmarkt der Schweizer Lebensmittelwirtschaft



14-tägiges Wissen im Abo!

**TEST EXPERT**

Jetzt die Anzeige aufgeben!



[www.alim<sup>enta</sup>online.ch](http://www.alim<sup>enta</sup>online.ch)